

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

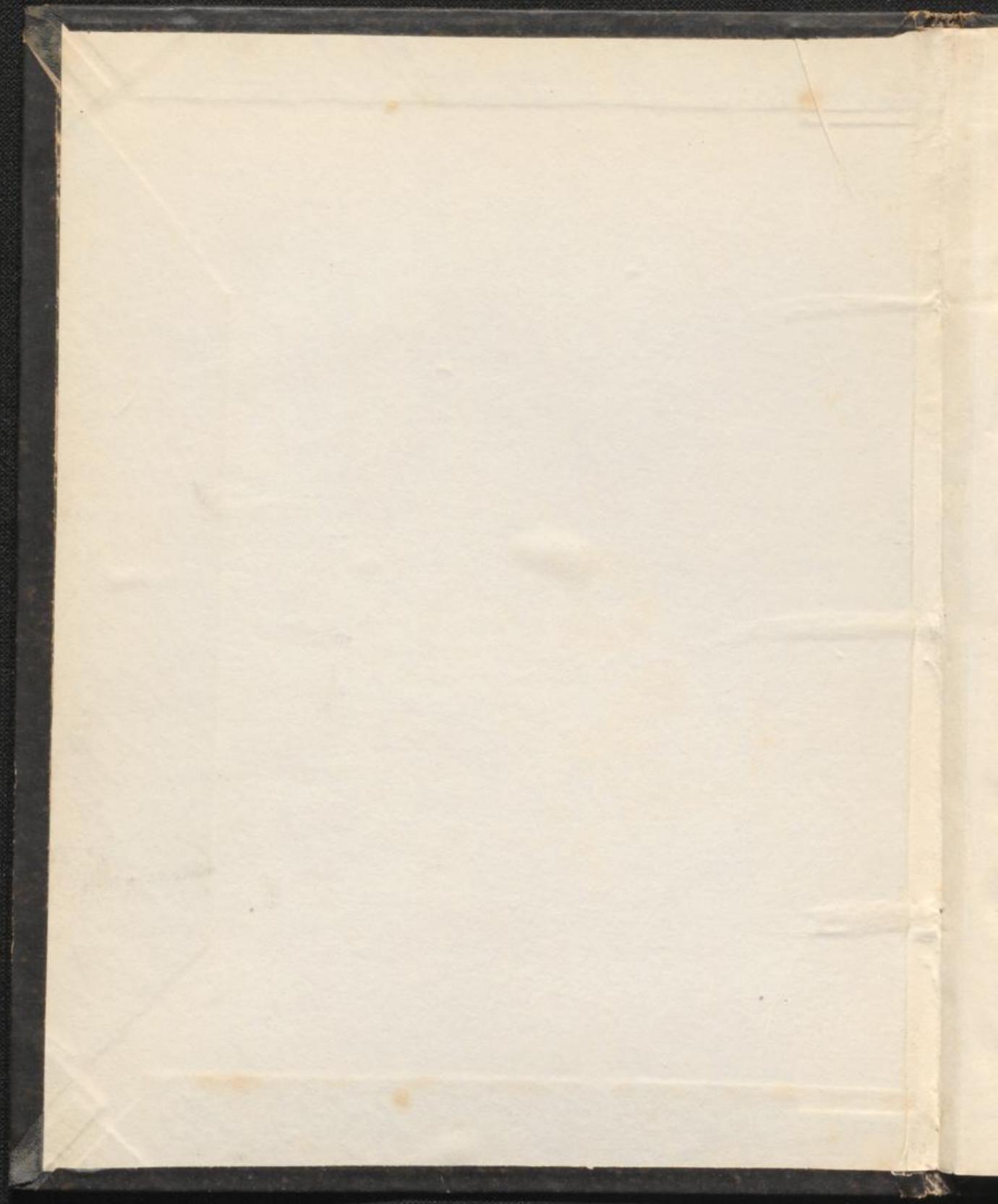
Der Lahrer Land-Bote oder neuer Kalender

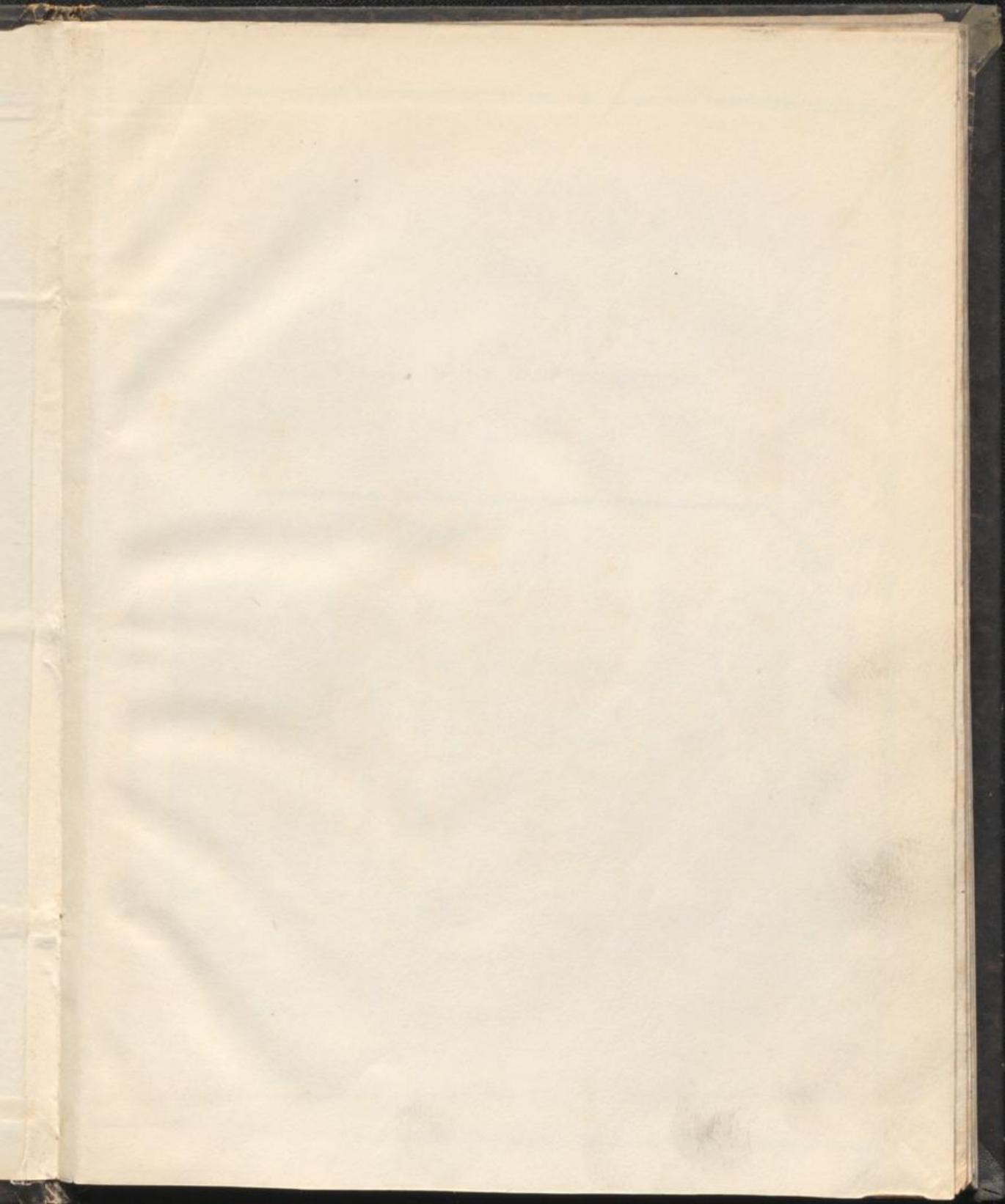
1845

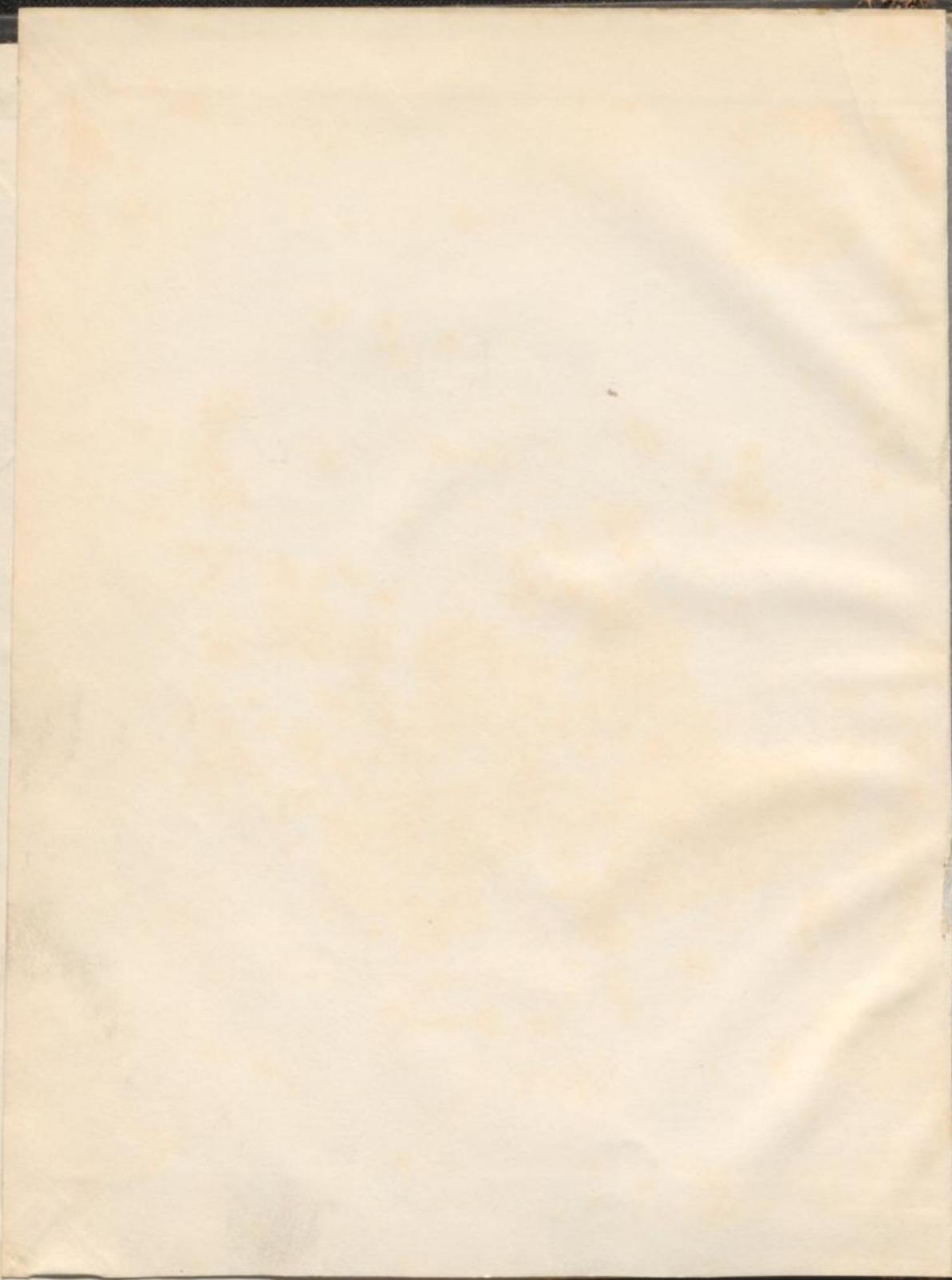
[urn:nbn:de:bsz:31-341486](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-341486)

Stundbuch. 1845.

J
3356
1845







4

Der
Lahrer Land-Bote

oder

Neuer Kalender

nun zum 45sten Male herausgegeben

auf das Jahr 1845.



Verlag von Johann Heinrich Geiger in Lahr.

40,332.
a.

L. Monat.	Katholischer u. Evangelischer	Planeten - Lauf.	Dem letzten Viertel den 1. folgenden freundliche Tage.
J ä n n e r.			
Witterung nach d. 100jähr. Kal.			
Mittw.	1 Neu Jahr	☉ 3. 55. n. Abw. d. ☉ 23 ^o f.	Neumond den 8. kann Winde erregen und Schnee bringen.
Donn.	2 Abel, Seth, Nach Marc.	☽ Aufg. 5 1/2 u. vorm.	Erstes Viertel den 15. macht reizne Luft.
Freit.	3 Isaac, Genovesa, Enoch	☿ retr. ☉ schein heiter	Bollmond den 23. kann Kälte nach sich ziehen.
Samst.	4 Elias, Tit Dafr. Isabella	♁ ♂ ♂	Letstes Viertel den 31. ändert das Wetter.
1. Pr. Flucht nach Aegypten. Matth. 2, 13-33. E. Rückf. ins Land Isr. Matth. 2, 19-23. (Gal. 4, 1-7.) Siehe die Anmerk. im Februar.			
Sonnt.	5 E. 2. Simeon, Tel. Emma	♁ im ☉, ☽ Aufg. 3 1/2 u. v.	Nützliche Regeln für Haus- und Bauersleute.
Mont.	6 Hl. 3 König Fr. Ersch. Gh.	☾ ☉ ☽ schön	Morgenrothe am Neujahrstag bedeutet viel Ungewitter.
Dienst.	7 Isidorus, Lucianus	♁ i. Erdn. ♀ * ♀	Ist der Anfang und das Ende schön, so bedeutet es ein gutes Jahr. Ist dieser Monat ungewöhnlich mild, so folgt bald ein guter Frühling und heiser Sommer.
Mittw.	8 Erhardus, Severinus	☉ 7. 47. v. ☉ ☽ ver- änderlich	Man sagt daher: Winzengen Sonnenschein, bringt viel Korn und Wein.
Donn.	9 Julianus, Martialis	♁ ☽ ☽	Wenn in diesem Monat die Frucht auf dem Felde wächst, so wird sie gewöhnlich theuer.
Freit.	10 Samson, Pauli. Agatha	☽ Untrg. 10 1/2 u. nachm.	Sonnen-Aufgang und Untergang.
Samst.	11 Gerson, Felicitas, Hygin	♀ * ♂, ☾ Untrg. 8 3/4 u. n.	den 5. Aufg. 7 u. 56 m. Untg. 4 u. 16 m.
2. Pr. Jesus 12 Jahre alt. Luf. 2, 41-52. Cath. Luf. 2, 42-52. (Röm. 12, 1-5.)			
Sonnt.	12 E. 3. Marias, Reinhard, T	♀ ☉ wird Morgenstern	-12. Aufg. 7 u. 53 m. Untg. 4 u. 25 m.
Mont.	13 XXI Tag, Hilar. Leontius	♁ ☽ ♀, ☉ ☽ wind	-19. Aufg. 7 u. 48 m. Untg. 4 u. 35 m.
Dienst.	14 Felix Priester	Abw. d. ☉ 21 1/2 ^o südl	-26. Aufg. 7 u. 41 m. Untg. 4 u. 46 m.
Mittw.	15 Maurus, Joh. Colom.	☽ 9. 25. v. schnee	n. mittlerer Zeit.
Donn.	16 Marcellus	☽ Untg. 5 1/2 u. nachm.	Tageslänge.
Freit.	17 Antonius	♁ Untrg. 2 1/2 u. v.	den 5. 8 St. 20 m.
Samst.	18 Brilsea, Ignatius	♁ im ☽, ♀ ☽ ♀ in	-12. 8 St. 32 m.
3. Pr. u. Cath. Arbeiter im Weinberg Matth. 20, 1-16. 1. Cor. 9, 24-27. u. 10, 1-5.			
Sonnt.	19 E. Sept. Martha, Sara	♁ i. Erdf. ♂ * ☉, ♀ ☽	-19. 8 St. 47 m.
Mont.	20 Fabian Sebastian	☉ in ☽, ☽ in ☽. ♀ * ☉	-26. 9 St. 5 m.
Dienst.	21 Agnes	♀ ☉ ☽, ♂ Δ ♀, ☾ ☽ ☽	
Mittw.	22 Vincentius, Anastasius	☽ 2. 54. n. ☽ * ☉ hell	
Donn.	23 Emerentia, Raimund	♀ dirig. ☾ ☽ ☽ kalt	
Freit.	24 Timotheus	♁ Δ ☽, ☾ Aufg. 7 1/3 u. n.	
Samst.	25 Pauli Bekehrung	☽ Untrg. 10 u. nachm.	
4. Pr. u. Cath. Gleichniß von Säemann. Luf. 8, 4-15. 2. Cor. 11, 19-33. u. 12, 1-9.			
Sonnt.	26 E. Ser. Polycarpus, P.	♁ Aufg. 9 2/3 u. n.	
Mont.	27 Joh. Chrysof., Karoline	♁ ☽ ♀ u. ☽ kalt	
Dienst.	28 Karl, Charlotte	♁ ☽ ☽ heiter	
Mittw.	29 Valer., Rüger, Franz S.	♁ ☽ ☽	
Donn.	30 Adalgunda, Mortina	☽ Abw. d. ☉ 17 ^o 37' südl	
Freit.	31 Virgilius, Petrus Nolast	☉ 2. 30. v. bewölkt	

II. Katholischer u. Evangelischer Planeten-Lauf.
Monat. Februar oder Hornung. Witterung nach d. 100jähr. Kal.

Samst. 1 Bräutla, Fanattus C im Ω, C ♂ ♀ wind

5. Pr. u. Cath. Jes. verkünd. sein Leiden. Luf. 18, 31-43. (1. Cor. 13, 1-13.)

Sonnt. 2 **Est. Hrn. Fastn. Licht.** ♀ ♂ ♀ schnee
Mont. 3 Blasius ♀ Aufg. 6 1/2 u. v.
Dienst. 4 Fastnacht, Cleophea, An. C in Erdn. C ♂ ♀ u. ♀
Mittw. 5 Nsch. Mittw., Agatha ♀ größte weßl. Ausweich
Donn. 6 Dorothea 7. 10. n. C ♂ ♀
Freit. 7 Richard, Romuald ♀ ♂ ♀ ♂ * ♀ naß
Samst. 8 Salomon, Job. v. Math. ♀ Aufg. 6 1/2 u. v.

6. Pr. Leidensgeschichte des Herrn. Cath. Beeluchung Christi. Matth. 4, 1-11. (2. Cor. 6, 1-10.)

Sonnt. 9 **Inv. Apollonia** C Untrg. 8 3/4 u. n.
Mont. 10 Scholastica, Desiderius C ♂ ♀ u. ♀, C ♂ ♀
Dienst. 11 Euphrosina ♀ Aufg. 3 1/2 u. v.
Mittw. 12 **Quat. Susanna, Lud.** ♀ in ♄, schnee-
Donn. 13 Jonas, Benigna, Agath. ♀ in ♄, gestöber
Freit. 14 Valentin 5. 34. v., C im ♄
Samst. 15 Faustinus ♀ * ♀, Abw. ♂ 12° 37' f.

7. Pr. Leidensgeschichte. Cath. Verklärung Christi. Matth. 17, 1-9. (1. Thess. 4, 1-7.)

Sonnt. 16 **Rem. Juliana, Onesim** C l. Erdf. ♀ * ♀ C ♂ ♀
Mont. 17 Donatus, Constantin ♀ * ♀ sturm
Dienst. 18 Sabinus, Simeon ♂ in ♄ feucht
Mittw. 19 Hubertus, Mansuetus ♀ Untrg. 8 1/2 u. n.
Donn. 20 Eucharis, Eleutherius C ♂ ♀, ♀ u. ♀ naß
Freit. 21 Felix Bisch., Eleonora ♀ ♂ ♀ ungestüm
Samst. 22 Petri Stuhlfeier 7. 21. v. ♀ ♂ sehr naß

8. Pr. Leidensgeschichte. Cath. Jesus treibt Teufel aus. Luf. 11, 14-23. (Ephes. 5, 1-9.)

Sonnt. 23 **De. Josua, Floridus,** C Aufg. 7 1/2 u. n. un-
Mont. 24 Matthias, Nizephor. C ♂ ♀ u. ♀ freund-
Dienst. 25 Victorinus ♀ Aufg. 6 u. v. lich
Mittw. 26 Nestor, Alexius C Aufg. 11 u. n.
Donn. 27 Sara, Leander ♀ Untrg. 8 u. n. ver-
Freit. 28 Leander, Serap. Roman C im Ω änderlich

Nach den Beschlüssen der General-Synode vom Jahr 1834 ist es den evangel. prot. Geistlichen überlassen, die Texte für die Nachmittagspredigten selbst zu wählen.

Neumond den 6. bringt Schnee oder Regen. Auf's erste Viertel den 14. können Stürme mit Schneegewölk folgen. Vollmond den 22. unterhält unfreundliche Witterung.

Anmerkungen.
 Scheint an der Fastnacht die Sonne, so gerathen gemeinlich die Korn- und Weizen-Ernde auch die Erbsen wohl. Matheis bricht Eis, find't er Feins, so macht er eins. Wenn die Kaz im Februar liegt in der Sonne, so muß sie im März wieder hinter den Ofen.

Wenn im Hornung die Schnaken geigen, müssen sie im März schweigen.

Isi der Hornung warm, muß man auf seinen Feu-Borrath Licht geben, weil ein spätes Frühjahr zu erwarten ist.

Wenn es an Peter Stuhlfeier kalt ist, soll die Kälte noch 40 Tage währen.

Sonnen-Aufgang und Untergang.
 den 2. Aufg. 7u. 32m. Untg. 4u. 57m.
 — 9. Aufg. 7u. 21m. Untg. 5u. 9m.
 — 16. Aufg. 7u. 9m. Untg. 5u. 20m.
 — 23. Aufg. 6u. 56m. Untg. 5u. 32m.

Tageslänge.
 den 2. 9 St. 25 m.
 — 9. 9 St. 48 m.
 — 16. 10 St. 41 m.
 — 23. 10 St. 35 m.

III. Katholischer u. Evangelischer **Planeten-Lauf.**
 Monat. **M a r z.** Bitterung nach d. 100jäh. Kal.

Samst 1 **Abtinus, Donatus** ☾ ☽ 10. 48. v. frostig

9. Pr. Leidensgeschichte. Cath. Jesus speist 5000 Mann. Joh. 6, 1-15. (Gal. 4, 22-31.)

Sonnt 2 **Elät. Smplicius, E.** ☾ ☽ ☿ ♀ wind
Mont. 3 **Kunigunda** ☾ ☽ ☿ ♀ in Erdnähe ♀ * ♀
Dienst. 4 **Abrian, Kasimir** ☾ ☽ ☿ ♀ Abw. d. ☉ 6 2/5 ° südl.
Mittw. 5 **Eusebius, Fredericus** ☾ ☽ ☿ ♀ ♀ in ☾ ☽ ☿ ♀ frisch
Donn. 6 **Fridolmus** ☾ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ♀ Aufg. 6 u. v.
Freit. 7 **Berpetua, Felicitas** ☾ ☽ ☿ ♀ ♀ * ♀ ☽ ☿ ♀ raub
Samst 8 **Philemon, Joh. de Deo** ☾ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ 7. 11. v. ♀ ☽ ☿ ♀

10. Pr. **Confirmationstag.** Cath. Juden wollen Jesum steinigen. Joh. 8, 46-59. (Ebr. 9, 11-15.)

Sonnt 9 **EJud. 40 Ritter, Franz.** ☾ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ stürmisch
Mont. 10 **Alexander, 40 Märtyrer** ☾ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ Untg. 8 3/4 u. nachm.
Dienst. 11 **Sophon., Cyrill, Rosina** ☾ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ Aufg. 2 3/4 u. v. wind
Mittw. 12 **Gregorius, Friederike** ☾ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ Untg. 11 u. n. raub
Donn. 13 **Desiderius, Euph. Ernst** ☾ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ im ☽ ☿ ♀ verän-
Freit. 14 **Zacharias, Mathildis** ☾ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ Abwch. d. ☉ 2 1/2 ° südl.
Samst 15 **Math., Longin, Christoph** ☾ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ derlich

11. Pr. Leidensgeschichte. Cath. Christi Eintritt zu Jerusalem. Matth. 21, 1-9. (Phil. 2, 5-11.)

Sonnt 16 **Palmt. Heribert, Hein** ☾ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ 2. 27. v. ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀
Mont. 17 **Gertrud, Patricius** ☾ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀
Dienst. 18 **Gabriel, Anselm** ☾ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀
Mittw. 19 **Joseph Nährp. Cath. Feiert.** ☾ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀
Donn. 20 **Gründ. Evang. Feiert. Emanuel, S** ☾ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀
Freit. 21 **Charst. Feiert. Benedict** ☾ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀
Samst 22 **Claudius, Lea, Nicol.** ☾ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀

12. Pr. Auferstehung des Herrn. Luf. 24, 1-10. Cath. Marc. 16, 1-7. (1. Cor. 5, 7. 8.)

Sonnt 23 **Ostert. Serapion, B.** ☾ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀
Mont. 24 **2 Ostert. Pigenen., 7 S.** ☾ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀
Dienst. 25 **Maria Verk. Cath. Feiert.** ☾ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀
Mittw. 26 **Israel, Ludg. Cas. Iman.** ☾ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀
Donn. 27 **Kuprecht B.** ☾ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀
Freit. 28 **Priscus, Günth. Malchus** ☾ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀
Samst 29 **Eustachius, Mechtildis** ☾ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀

13. Pr. u. Cath. Jesus bei verschlossenen Thüren. Joh. 20, 19-31. (1. Joh. 5, 4-10.)

Sonnt 30 **Quas. Guldon, Quir.** ☾ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀
Mont. 31 **Balbina, Cornel. Rom.** ☾ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀ ☽ ☿ ♀

Letztes Viertel den 1. macht frisch. Neumond den 8. mag Winde erregen.

Erstes Viertel den 16. kan Nässe herbeiziehen.

Vollmond den 23. ist zu Regen geneigt.

Letztes Viertel den 30. bringt angenehme Witter.

Anmerkungen. Wenn es im März donnert, so soll's ein fruchtbar Jahr bedeuten. Den Märzmonat wünscht der Landmann trocken, aber nicht zu warm. Trockener März füllt die Keller. Märzstaub bringt Gras u. Laub. Wenn der März naß und der April trocken ist, so geräth das Futter nicht. Märzschnee schadet der Frucht u. dem Heinstod. Wenn die wilden Kraniche bald kommen, so wird es bald Sommer. So viel Nebel im März, so viel Wetter im Sommer; so viel Thau im März, so viel Reif um Pflügen und Nebel im Augustmonat.

Sonnen-Aufgang und Untergang.
 den 2. Aufg. 6u. 43m. Untg. 5u. 43m.
 - 9. Aufg. 6u. 28m. Untg. 5u. 54m.
 - 16. Aufg. 6u. 14m. Untg. 6u. 5m.
 - 23. Aufg. 5u. 59m. Untg. 6u. 15m.
 - 30. Aufg. 5u. 44m. Untg. 6u. 26m.
 Tageslänge.
 den 2. 11 St. 0 m.
 - 9. 11 St. 26 m.
 - 16. 11 St. 51 m.
 - 23. 12 St. 16 m.
 - 30. 12 St. 42 m.

iv. Monat.	Katholischer u. Evangelischer	Planetens-Lauf.	Neumond den
	April	Witterung nach d. 100jäh. Kal.	6. läßt Regen erwarten.
Dienst	1 Hugo Bischof	♀ in ♈, sonnen-	Erstes Viertel
Mittw	2 Abundus, Theod. Fz. v. B.	♁ ♂ ♄ schein	den 14. bringt ab-
Donn.	3 Venantius, Richard. B.	♀ Untrg. 7 ² / ₃ u. n. hell	wechselnde Witter-
Freit.	4 Ambrosius, Isidor. B.	♂ □ ♃, gelind	runge.
Samst	5 Martialis, Vincenz, M.	♀ * ♄, ♀ in ♋, ♁ ♂ ♀	Nach Vollmond
Pr. Jesus der gute Hirte. Joh. 10, 11-18.			
14. Cath. Joh. 10, 11-16. (1. Petri 2, 21-25.)			
Sonnt	6 E. Mil. Jrenaus, Celsus	♁ 8. 15. n. ♃ ♂ ☉, ♀ ♂ ♄	Letztes Viertel
Mont.	7 Celestinus, Egestyp. Sal.	♄ * ☉, ♁ ♂ ♃ ♃	den 28. bringt
Dienst.	8 Maria I. Eg. Amant. B.	♁ ♂ ♀ ♁ Untrg. 8 ³ / ₄ u. n.	schöne Witterung.
Mittw	9 Sybilla, Mar. Cl. Bogisl	♁ im ♃, ♃ □ ☉, regen	Anmerkungen.
Donn.	10 Ezechiel, Dan., Macartus	♁ Untrg. 10 ³ / ₄ u. n. naß	Wenn der Palmtag
Freit.	11 Leo Pabst	♂ Aufg. 2 u. vorm. hell	schön hell und klar,
Samst	12 Julius, Zenobia	♁ in Erdferne naß	Wird es geben ein
Pr. u. Cath. Ueber ein Kleines werdet ihr mich sehen ic. Joh. 16, 16-23.			
(1. Petri 2, 11-19.)			
Sonnt	13 E. Zub. Egestyp., Patriz.	Abwch. d. ☉ 9° 5 nördl.	Der April ist nicht
Mont.	14 Tiburtius, Valer. Mar.	☾ 9. 58. n., ♁ ♂ ♃ ver-	zu gut,
Dienst.	15 Olympius, Basilides	♄ * ♄ an-	Er beschneit dem
Mittw	16 Daniel, Aaron, Callist.	♁ ♂ ♄ derlich	U-
Donn.	17 Rudolf, Anicetus	♀ ♂ ♃, ♀ größte östl. Aus-	fermann den Hut.
Freit.	18 Ulmann, Eduard, Eleuth	♄ □ ♄ (weichung)	Wird es am Oster-
Samst	19 Werner, Leo X	♀ Untrg. 9 u. nachm.	tag regnen, so soll's
Pr. Christi Hingang. Joh. 16, 5-15.			
16. Cath. Joh. 16, 5-14. (Jaf. 1, 17-21.)			
Sonnt	20 E. Cant. Hermann, Sulp.	☉ in ♋, ♁ ♂ ♄ mild	dürre Futter gera-
Mont.	21 Anselm B., Adolarius	☾ ♀ ♃ u. ♃ ☉ schein	then.
Dienst.	22 Cajus, Sotherus	☉ 7. 46. v. ♁ Aufg. 7 ³ / ₄ n.	Dürrer April
Mittw	23 Georg	♁ im ♃, ♁ ♂ ♃ wind	Ist nicht des Bauern
Donn.	24 Albrecht, Fidelis	♁ in Erdnähe, ♀ □ ♃	Will;
Freit.	25 Marcus Evang.	♃ ♀ in ♋, ♁ Aufg. 11 ¹ / ₂ u.	Aprillen-Regen
Samst	26 Anacletus, Marc.	♄ Aufg. 2 ¹ / ₃ u. v. regen	Ist ihm gelegen.
Pr. u. Cath. Vom Gebet. Joh. 16, 23-30.			
(Jaf. 1, 22-27.)			
Sonnt	27 E. Mog. Anastasius P., B.	♀ retr., ♃ in ♋, naß	St. Georg und Marx
Mont.	28 Vitalis	☉ 11. 54. n., ♁ ♂ ♃	Dräuen oft viel Argß.
Dienst.	29 Petrus Mart.	♁ ♂ ♄ ☉ schein	Wenn die Reben um
Mittw	30 Quirinus, Catharina	♄ Aufg. 3 ³ / ₄ u. v. lieblich	Georgi sind noch
Sonnen-Aufgang und Untergang.			
den 6. Aufg. 5u. 30m.			
Untg. 6u. 36m.			
- 13. Aufg. 5u. 15m.			
Untg. 6u. 47m.			
- 20. Aufg. 5u. 2m.			
Untg. 6u. 57m.			
- 27. Aufg. 4u. 49m.			
Untg. 7u. 7m.			
Tageslänge.			
den 6. 13 St. 6 m.			
- 13. 13 St. 32 m.			
- 20. 13 St. 45 m.			
- 27. 14 St. 15 m.			

V. Monat.	Katholischer u. Evangelischer M a y.	Planeten-Lauf.	Witterung nach d. 100jähr. Kal.
Donn.	1 Auffahrt Philipp, Jakob	☾ Aufg. 2 1/4 u. v.	Neumond den 6. verursacht eine sichtbare Sonnenfinsterniß u. trübt die Luft.
Freit.	2 Athanasius, Sigmund	☽ Abwch. d. ☉ 15 2/5 ° nördl	Erstes Viertel d. 14. heitert auf.
Samst.	3 + Erfindung	☾ ☽ freundlich	Vollmond den 21. wird unsichtbar verfinstert und bringt schönes Wetter.
18. Pr. Das gebiete ich euch, daß ihr euch untereinander liebet etc. Joh. 15, 17-25. Cath. W. der Troster kommt. Joh. 15, 26, 27. u. 16, 1-4. (1. Petri 4, 7-11.)			
Sonnt.	4 Exaudi Monica, Flor.	☾ ☽ ♃ schön	Letstes Viertel den 28. neigt sich zu Regen.
Mont.	5 Gotthard, Pius V. Pabst	☾ ☽ ♃ u. ♀	
Dienst.	6 Joh. v. d. Pf., Dieterich	☾ 10.32. v. sichtbar. ☾ ♃.	
Mittw.	7 Cyrillus, Gottfried	☾ im ☽ bevölkt	
Donn.	8 Mich. Ersch. Stanislaus	♀ u. Durchg. durch ☉, ♀	
Freit.	9 Beatus, Hiob, Gregor	☾ ♀ ♀, (wird Morgstrn.)	
Samst.	10 Gordian, Anton, Sav.	☾ in Erdferne regen	
19. Pr. Sendung des heiligen Geistes. Joh. 14, 23-29. Cath. Wer mich liebt etc. Joh. 14, 23-31. (Apg. 2, 1-11.)			
Sonnt.	11 Pfingstf. Eriens, Luise	♀ ☽ ♃, ☾ Untg. 11 1/2 u. n.	
Mont.	12 2. Pfingstf. Pancratius	♂ Aufg. 1 1/4 u. v.	
Dienst.	13 Servat., Emilie, Flora	♂ * ☽, ☾ ☽ ♃ feucht	
Mittw.	14 Quat. Epiphani., Bonif.	☾ 2. 43. n. ☾ ♃	
Donn.	15 Sophia, Torquatus B.	☾ Untg. 1 u. v.	
Freit.	16 Peregrin., Joh. v. Nep.	♀ ☽ ☉ wird Abendstern.	
Samst.	17 Torquatus, Ubalduß B.	♃ Aufg. 3 1/4 u. v.	
20. Pr. Christus und Nikodemus. Joh. 3, 1-15. Cath. Splitter und Balken. Luk. 6, 36-42. (1. Joh. 4, 8-21.)			
Sonnt.	18 Dreif. Chrischona, B.	☾ ☽ ☽ ☉ schein	
Mont.	19 Potentiana, Edl., Prud.	☾ ☽ ♃ unftet	
Dienst.	20 Christian, Athanasius B.	☾ ♃ ♃ (finst. ☉ in ☾)	
Mittw.	21 Constanz, Prudens	☾ 4.33. n. i. Dunstb. ☾	
Donn.	22 Fronk. Cath. Feiert. Helena,	☾ in Erdn. ♀ ☽ ♃, ♀ dir.	
Freit.	23 Desiderius B.	☾ Aufg. 10 u. n.	
Samst.	24 Johanna, Esther	☽ Abwch. d. ☉ 20 4/5 ° nördl.	
21. Pr. Gleichniß vom reichen Mann. Luk. 16, 19-31. Cath. Vom großen Abendmahl. Luk. 14, 16-24. (1. Joh. 3, 13-18.)			
Sonnt.	25 St. Urbanus , Greg. VII.	♃ Aufg. 0 1/2 u. v.	
Mont.	26 Remig., Beda, Alfred	☾ ☽ ♃ u. ♃ ange-	
Dienst.	27 Eutrop., Luc. Magn.	☾ ♀ * ☽ nehm	
Mittw.	28 Wilhelm, German B.	☾ 7. 0. v. wind	
Donn.	29 Maximilian, Theodosia	♃ retr. wolken	
Freit.	30 Wigand, Felix B.	☽ * ☉, ☾ ☽ regen	
Samst.	31 Petronella	☽ Aufg. 1 3/4 u. v.	

Neumond den 6. verursacht eine sichtbare Sonnenfinsterniß u. trübt die Luft.
Erstes Viertel d. 14. heitert auf.
Vollmond den 21. wird unsichtbar verfinstert und bringt schönes Wetter.
Letstes Viertel den 28. neigt sich zu Regen.

Anmerkungen.
Abendthau und kühl im May
Bringt Wein und vieles Heu.
Pancraz. u. Urban-Tag ohne Regen, Dann folgt ein großer Weinfegen.
Marsläufer-Jahr, ein gutes Jahr.
Sei Rettig im wässerigen Zeichen des wachsenden Mon-des.
Der Mayen kühl und Brachmonat naß, Erfüllt den Bauern Fruchtböden u. Zap. Ein kühler May. Bringt gut Geschrei. Mayfrost thut allen Früchten Schaden.
Wann am ersten May ein Reif fällt, oder sonst kalt ist, so gerathet die Frucht nicht.

Sonnen-Aufgang und Untergang.
den 4. Aufg. 4u. 37m. Untg. 7u. 17m.
— 11. Aufg. 3u. 26m. Untg. 7u. 27m.
— 18. Aufg. 4u. 17m. Untg. 7u. 36m.
— 25. Aufg. 4u. 9m. Untg. 7u. 45m.

Tageslänge.
den 4. 14 St. 40 m.
— 11. 15 St. 1 m.
— 18. 15 St. 19 m.
— 25. 15 St. 36 m.

VI. Katholischer u. Evangelischer Planeten-Lauf.
Junius oder Brachmonat. Witterung nach d. 100jäh. Kal.

22. Pr. Gleichniß vom großen Abendmahl. Luk. 14, 16-24.
 Cath. Vom verlorenen Schafe. Luk. 15, 1-10. (1. Petri 5, 6-11.)

Sonnt	1	E2. Fortunatus, Nicod.		♄ ♂ ♃	wind
Mont.	2	Erasmus, M. Thilemann		♃ in ♄, ♂ ♂ ♃, ♄ ♂ ♃	
Dienst.	3	Clotildis		♄ im ♃	(weich)
Mittw.	4	Quirinus, Casparius		♀ Δ ♃, ♃ gr. westl. Aus.	
Donn.	5	Bonifacius		♄ 1. 42. v. ♀ Δ ♂	
Freit.	6	Robert, Weibert		♄ i. Erdferne (♄ ♂ ♃)	
Samst.	7	Robert, Sebastian, Luc.		♄ Untrg. 9 1/2 u. n.	

23. Pr. Vom verlorenen Schafe. Luk. 15, 1-10.
 Cath. Von Petri Fischzug. Luk. 5, 1-11. (Röm. 8, 13-23.)

Sonnt	8	E3. Medardus		♀ Aufg. 3 u. v.	
Mont.	9	Columbus, Prim. Fel.		♃ Δ ♂	☉schein
Dienst.	10	Onofrion, Marg. Natal.		♄ ♂ ♂ u. ♃	schön
Mittw.	11	Barnabas		♄ Untrg. 11 1/2 u. n.	
Donn.	12	Basillides, Johann. Fac.		♃ Aufg. 11 3/4 u. n.	
Freit.	13	Anton v. Pad., Tobias		♄ 4. 18. v. ♀ i. ♄, ♀ i. ♄	
Samst.	14	Ruffinus, Eliseus, Basil.		♃ Δ ♂, ♄ ♂ ♂	

24. Pr. Seyd barmherzigie. Luk. 6, 36-42.
 Cath. Pharisaer Gerechtigkeit. Matth. 5, 20-24. (1. Petri 3, 8-15.)

Sonnt	15	E4. Vitus, Modestus		♀ * ♃	regen
Mont.	16	Justina, Ludg. Fr.		♀ Aufg. 1 1/2 u. v.	
Dienst.	17	Hortensia, Do. Rainer		♄ im ♄, ♀ Untg. 8 3/4 u. n.	
Mittw.	18	Marcellus, Arnolf		♄ ♂ ♃, Abw. d. ☉ 23 2/3 ° n	
Donn.	19	Gerhard, Gervas. Pr. Zul		♄ 11. 52. n., ♀ * ♂	
Freit.	20	Sylverius Pr.		♄ in Erdnähe, ♄ ♂ ♃	
Samst.	21	Albanus, Moysus		♄ in ♄ 3 u. n., längst. Tag	

25. Pr. Vom kananischen Weibe. Matth. 15, 21-28.
 Cath. Jes. speist 4000 Mann. Marc. 8, 1-9. (Röm. 6, 3-11.)

Sonnt	22	E5. Justinus, Basillus		(Sommers Anf. ♀ ☉ ♂)	
Mont.	23	Edeltrud, Ag.		♄ ♂ ♂ u. ♃	heiter
Dienst.	24	Johann Täufer		♀ Δ ♃, ♄ Aufg. 10 3/4 u. n.	
Mittw.	25	Eberhard, Eulog. Prosp.		♃ Aufg. 10 1/2 u. n.	
Donn.	26	Joh. Paul, Jeremias		♄ 4. 1. n., ♀ * ♂	
Freit.	27	7 Schläfer, Ladisl. K.		♄ ♂ ♂	☉schein
Samst.	28	Benjamin, Leo II. P.		♀ Δ ♂	warm

26. Pr. Joh. 4, 23. 24. oder Joh. 8, 31. 32. oder Joh. 12, 46.
 Cath. Von falschen Propheten. Matth. 7, 15-21. (Röm. 6, 19-23.)

Sonnt	29	E6. Ref. Fest Pet. Paul.		♀ in ♄, ♄ ♂ ♃	
Mont.	30	Pauli Gedächtniß		♄ im ♃	donner

Neumond den 5. bringt schöne Frühlingsstage. Auf's erste Viertel den 13. wird Regen folgen. Vollmond den 19. erscheint bei heiterm Himmel. Letztes Viertel den 26. bewirkt schwüle Luft.

Anmerkungen.
 Donnerst im Juni, so geräth das Getreide. Wie der Holder blüht, so blühen auch die Reben. Die Zimmen so vor Johanni stoßen, sind die besten, nach Johanni sind sie gar nicht gut. Wenn der Weinstock im Vollmond blühet, so soll er völlige Beere bekommen. Am St. Johanni-Abend soll man die Zwiebeln legen.

May kühl, Brachmonat naß, füllt den Bauern Scheunen und Faß. Wie's wittert auf Medardus-Tag, so bleibt's 8 Wochen lang darnach. Sonnjahr, Wonnjahr, Rothjahr, Rothjahr.

Sonnen-Aufgang und Untergang.
 den 1. Aufg. 4u. 3m. Untg. 7u. 52m.
 - 8. Aufg. 3u. 59m. Untg. 7u. 58m.
 - 15. Aufg. 3u. 58m. Untg. 8u. 3m.
 - 22. Aufg. 3u. 58m. Untg. 8u. 5m.
 - 29. Aufg. 4u. 1m. Untg. 8u. 5m.

Tageslänge.
 den 1. 15 St. 49 m.
 - 8. 15 St. 59 m.
 - 15. 16 St. 5 m.
 - 22. 16 St. 7 m.
 - 29. 16 St. 4 m.

VIII. Monat.	Katholischer u. Evangelischer Augustmonat.	Planetens-Lauf.	Witterung nach d. 100jäh. Kal.
Freit. 1	Petri Kettenfeler	♀ in ♄	☉schein
Samst 2	Portiunk., Gustav, Mos.	♀ □ ☉, ☿ Δ ☉	wind
31. Pr. Gleichniß vom Pharisäer u. Söllner. Luf. 18, 9-14. Cath. Barmbergiger Samariter. Luf. 10, 23-27. (2. Cor. 3, 4-9.)			
Sonnt 3	E11. Joh. Steph. Erbin. A.	☉ 8. 59. v., ☾ ☿ h	heiß
Mont. 4	Dominikus	☉ ☾ ☿	bewölkt
Dienst. 5	Oswald, Maria Schnee	☾ ☿ u. ♀	nebel
Mittw 6	Sixtus, Verklar. Christi	♀ Δ ♀	unfett
Donn. 7	Alfra, Donat. Kaj Ulrika	☾ Untrg. 8 ³ / ₄ u. n.	hell
Freit. 8	Reinhard, Cyriacus	♂ ☉, ♀ Δ ♀, ☾ ☿	
Samst 9	Romanus, Erikus	☾ Untrg. 9 u. 40 m. n.	
32. Pr. Jesus der Weg, die Wahrheit und das Leben. Joh. 14, 1-14. Cath. Sehn Ausfähige. Luf. 17, 11-19. (Gal. 3, 16-22.)			
Sonnt 10	E12 Laurentius	☾ 11. 15. n. ☾ ☿ ♀	
Mont. 11	Ignatius, Sus. Tib Her.	☾ im ♄	schön
Dienst. 12	Clara, Adele	Abwch. d. ☉ 15° nördl.	
Mittw 13	Hypolit, Cassi. Concor.	☾, ♀ Untrg. 8 ¹ / ₄ u. n.	hell
Donn. 14	Samuel, Eusebius	♀ Untrg. 8 u. n.	warm
Freit. 15	Mr. Himmelf. Cath. Feiert.	☾ in Erdn. ♀ größte dñl.	
Samst 16	Job Koch, Hvacinth. J.	☾ ☿ h	(Ausweich.)
33. Pr. Vom barmherzigen Samariter. Luf. 10, 25-37. Cath. Niemand kann zwei Herren dienen. Matth. 6, 24-33. (Gal. 5, 16-24.)			
Sonnt 17	E13 Liberatus, Verona	☉ 1. 51. n. ☾ ☿ h	heiß
Mont. 18	Agapitus, Helena	☾ ☿ ☉, ☾ Afg. 7 ¹ / ₄ n.	
Dienst. 19	Sebaldu, Ludovicus	☾ ☿ u. ♀	gewilt-
Mittw 20	Bernhardus	☾ ☿ ☉	terhaft
Donn. 21	Privatus, Franz. Hartw	♀ ☿ ♀	regen
Freit. 22	Symphorian, Timoth.	♂ Aufg. 7 ¹ / ₂ u. n.	feucht
Samst 23	Philippus, Zachäus	☾ im ☽, ☉ in ♄, ☾ ☿ ♀	
34. Pr. Sehn Ausfähige. Luf. 17, 11-19. Cath. Künigling zu Nain. Luf. 7, 11-16. (Gal. 5, 25, 26, u. 6, 1-10.)			
Sonnt 24	E14 Bartholomäus	☾ 7. 1. n. ☾ Afg. 10 ¹ / ₃ u.	
Mont. 25	Ludwig	Abwch. d. ☉ 10 ³ / ₄ n.	
Dienst. 26	Severus, Zephr. San.	☾, ♀ in ♄	☉schein
Mittw 27	Hundst. Ende Gebh.	☾ in Erdferne	nebel
Donn. 28	Augustinus	♀ Aufg. 9 u. nachm.	heiß
Freit. 29	Großh. Geburtst. Joh.	♀ retr.	ver-
Samst 30	Feltr, Adolf, Rosa [Entb.]	♀ retr. ☾ ☿ h	än-
35. Pr. Trachtet nach dem Reiche Gottes. Matth. 6, 24-34. Cath. Vom Wassersüchtigen. Luf. 14, 1-11. (Evhes. 3, 13-21.)			
Sonnt 31	E15. Rebecca, Raym., B.	☾ ☿ ☿	derlich

Mit Neumond den 3. kann unbeständige Witterung eintreten. Auf's erste Viertel den 10. wird's warm werden. Vollmond den 17. erzeugt Gewitterluft. Letztes Viertel den 24. ändert das Wetter.

Anmerkungen. Ist im August und in der ersten Hälfte des Septembers schön und warm, so ist es dem Weinstock zuträglich. Maria Himmelfahrt klar Sonnenschein. Bringt gern viel und guten Wein. Um Sanct Laurenti Sonnenschein, Bedeut' ein gutes Jahr von Wein. Um diese Zeit salz das Brod wohl, damit es nicht schimmelt. Wenn St. Bartholomä-Tag schön ist, so hat man ein gutes Weinjahr und guten Herbst zu hoffen, und wie es an diesem Tag wittert, so soll es den ganzen Herbst über bleiben.

Sonnen-Aufgang und Untergang.
den 3. Aufg. 4u. 37m. Untg. 7u. 34m.
- 10. Aufg. 4u. 47m. Untg. 7u. 23m.
- 17. Aufg. 4u. 56m. Untg. 7u. 10m.
- 24. Aufg. 5u. 6m. Untg. 6u. 57m.
- 31. Aufg. 5u. 16m. Untg. 6u. 43m.

Tageslänge.
den 3. 14 St. 57 m.
- 10. 14 St. 36 m.
- 17. 14 St. 14 m.
- 24. 13 St. 51 m.
- 31. 13 St. 27 m.

IX. Monat.	Katholischer u. Evangelischer	Planetens-Lauf.	Neumond den
	September od. Herbstmonat.	Witterung nach d. 100jähr. Kal.	1. bewirkt Sonnenschein.
Mont.	1 Berena, Egidius, Ad.	☉ 10. 9. n. nebel	Erstes Viertel den 9. erzeugt Nebel und Feuchtigkeit.
Dienst.	2 Veronika, Steph. Absol.	☽ ♀ ♀ ☽ aufhel-	
Mittw.	3 Theodosia, Eph. Mansuet.	♃ △ ☉, ☾ ♀ ternd	
Donn.	4 Esther, Rosalia, Moses	☾ ♀ ♀, ☾ ♀ ☽ schön	Vollmond den 15. läßt schöne Tage hoffen.
Freit.	5 Bertinus, Laurent. J.	☾ Untrg. 7 ³ / ₄ u. n.	
Samst.	6 Victor Magn., Zachar.	♀ △ ♄, ☾ ♀ ♃ an-	Letztes Viertel den 23. droht mit Regen.
36.	Pr. Der Jüngling zu Nain. Luk. 7, 11-17. Cath. V. größten Gebot. Matth. 22, 35-46. (Eph. 4, 1-6.)		Anmerkungen. Donnerstags in diesem Monat, so sollt aufs folgende Jahr viel Obst und Getreide geben. Wie der Hirsch um Egidius in die Brunst tritt, so tritt er nach vier Wochen wieder heraus. Wenn um Michaelis die Nord- und Ostwinde wehen, gibts einen kalten Winter. Die Wintersaat ist die beste, die acht Tage vor oder nach Michaelis geschieht. So auf Matthäus gut Wetter ist, hofft man aufs folgende Jahr viel guten Wein. Der Sonnenschein des ersten Septembers will den ganzen Monat schön Wetter bedeuten. So viel Tage es vor Michaelis reist, so viel wird es nach St. Georg Gefrost geben. Sonnen-Aufgang und Untergang. den 7. Aufg. 5u. 26m. Untg. 6u. 29m. — 14. Aufg. 5u. 36m. Untg. 6u. 14m. — 21. Aufg. 5u. 46m. Untg. 5u. 59m. — 28. Aufg. 5u. 56m. Untg. 5u. 44m. Tageslänge. den 7. 13 St. 3 m. — 14. 12 St. 35 m. — 21. 12 St. 13 m. — 28. 11 St. 48 m.
Sonnt.	7 E 16. Regina	☾ im ♄ genehm	
Mont.	8 Maria Geburt Cath. Feiert.	☾ Untrg. 2 ¹ / ₂ u. v.	
Dienst.	9 Ulhard, Gorgonius	☾ 5. 58. v. nebel	
Mittw.	10 Othgerus, Nicas. Jobst	☾ Untrg. 11 ³ / ₄ u. n.	
Donn.	11 Felx, R. Christm. Theod.	♀ ♀ ☉ wird Morgenstern	
Freit.	12 Syrus, Guido, Tob.	☾ in Erdnähe ♀ △ ♀	
Samst.	13 Hector M., Matern. Amb	☾ ♀ ♀ u. ♄ regen	
37.	Pr. Jesus heilt am Sabbath. Luk. 14, 1-5. Cath. V. Sichbrüchigen. Matth. 9, 1-8. (1 Cor. 1, 4-8.)		
Sonnt.	14 E 17. † Erhöhung	☽ Aufg. 6 ³ / ₄ u. n.	
Mont.	15 Nicodemus, Roger	☾ 10. 48. n. ☾ ♀ ♀	
Dienst.	16 Cornelius, Joel, Euph.	☾ Aufg. 6 ¹ / ₂ u. n.	
Mittw.	17 Quat. Lambert, Franc.	♃ dirig. ☾ ♀ ☽	
Donn.	18 Rosa, Richard, Titus	☾ ♀ ♀ ☾ Schein	
Freit.	19 Januartus, Constanzia	♀ in ☾, ☾ ♀ ♃	
Samst.	20 Tobias, Eustach. Faust.	☾ im ♄, ☾ Aufg. 8 ¹ / ₄ u. n.	
38.	Pr. Vom größten Gebot. Matth. 22, 34-46. Cath. Vom hochzeitl. Kleid. Matth. 22, 1-14. (Eph. 4, 23-28.)		
Sonnt.	21 E 18. Matthäus Evang.	♀ dirig. Abw. ☉ 0 ² / ₃ 0 n.	
Mont.	22 Maurittius, Land.	☾ (Tag u. Ngl. Herbstanf.	
Dienst.	23 Hercules, Linus, Thecla	☾ 1. 0. n. ☉ in ♄ 5u. v.	
Mittw.	24 Robert, Mar. M. Gerard	☾ in Erdf. bewölkt.	
Donn.	25 Cleophas, Joseph v. E.	♀ Aufg. 4 ¹ / ₂ u. v.	
Freit.	26 Cyprian, Thom. v. B.	(westl. Auswch. v. ☉	
Samst.	27 Cosmus, Damian	♀ ♀ ♃, ☾ ♀ ♃ u. ♄ ♃ ♃ ♃.	
39.	Pr. Der Größeste im Himmelreich. Matth. 18, 1-5. Cath. Königs Sohn. Joh. 4, 46-53. (Eph. 5, 15-21.)		
Sonnt.	28 E 19. Wenzeslaus	♀ Untrg. 6 ³ / ₄ u. n.	
Mont.	29 Michael	☾ ♀ ♀ regen	
Dienst.	30 Ursus, Hieronim. Sophia	♀ ☐ ♄ feucht	

XI. Monat.	Katholischer u. Evangelischer	Planeten-Lauf.
	November od. Wintermonat	Bitterung nach d. 100jäh. Kal.
Samst	1 Aller Heillgen. Cath. Feiert.	♀ □ ♄, ♀ Untg. 6 1/2 n.
	Pr. Von den zehn Jungfrauen. Matth. 25, 1-13. Cath. Vom ungestümen Meer. Matth. 8, 23-27. (Röm. 13, 8-16.)	
Sonnt	2 E24. Aller Seelen	♄ ☾, ☾ Untrg. 6 1/2 u. n. naß
Mont.	3 Theoph., Birmin, Gotil.	☾ in Erdnähe, ☾ ♂ ♀
Dienst.	4 Sigmund, Carol. Emeric	☾ Untrg. 8 3/4 u. n. hell
Mittw	5 Malachias, Zacharias Bl	♄ □ ☉ ☉
Donn.	6 Leonhardus	♄ 6.49.n. ♂ * ♀, ☾ ♂ ♄
Freit.	7 Florentin, Engelb. Erdm	♄ ♂ Untrg. 0 1/2 u. v.
Samst	8 4 Bekrönte, Gottfried	☾ ♂ ♂ naß
	Pr. Klage über Jerusalem. Matth. 23, 34-39. Cath. Saamen und Unkraut. Matth. 13, 24-30. (Col. 3, 12-17.)	
Sonnt	9 E25. Theodor	♀ in ☾, ungestüm
Mont.	10 Iustus, Tryph. Resp. P.	☾ ♂ ☉ regen
Dienst.	11 Martin Bisch.	Abweich. d. ☉ 17 1/2 ° südl.
Mittw	12 Martin Pabst, Jonas	♀ in ☾, ♀ △ ♀, ☾ ♂ ♀
Donn.	13 Welbert, Stanis. Br. v.	☾ im ☽ neblicht
Freit.	14 Friedrich, Jucund. Levin	☾ 1.29.v. sichtb. ☾ in ☽.
Samst	15 Leopold	♀ □ ☉, ☾ ♂ ♀ kalt
	Pr. Speisung der fünf Tausend. Joh. 6, 1-15. u. 24-27. Cath. Vom Senfförlein. Matth. 13, 31-35. (1. Theß. 1, 2-10.)	
Sonnt	16 E26. Erndt. Othmar.	☾, ☾ Aufg. 6 1/2 u. n. hell
Mont.	17 Florian, Gregor, Hugo	♀ △ ☉, ♀ * ♂ frisch
Dienst.	18 PP Kirchweih, Eng. Ott	☾ ♂ ♀ ☾ Aufg. 8 1/2 u. n.
Mittw	19 Elisabetha K. v. U.	☾ in Erdferne frostig
Donn.	20 Amos, Eduard, Felz B.	♀ □ ♂, ☾ ♂ ♄ schnee
Freit.	21 Marla Opferung	☾ * ♄, sonnen-
Samst	22 Cäcilia	☾ 5.0.v. ☉ in ☾, schein
	Pr. Tezt von der obersten Kirchenbehörde noch besonders zu bestimmen. Cath. Gräuel der Verwüfung. Matth. 24, 15-35. (Col. 1, 9-14.)	
Sonnt	23 E27. Bus-n. Bett. Ele.	☾ ♂ ♂ sturm
Mont.	24 Chrysogonus, Joh. v.†	♀ Untrg. 4 3/4 u. v. trüb
Dienst.	25 Catharina	☾ ♂ ☉ schnee-
Mittw	26 Conradus	♄ Unterg. 9 1/4 u. n. ge-
Donn.	27 Jeremias, Val. Josaph.	☾ ♂ ♀ wölff
Freit.	28 Costhenes, R. Günther	☾ im ☽, ☉ △ ☉
Samst	29 Saturninus, Noa	☾ 0.16.n. wind
	Pr. Weil wir solches wissen etc. Röm. 13, 11-14. Cath. Es werden Zeichen geschehen. Luf. 21, 25-33. (Röm. 13, 11-14.)	
Sonnt	30 E. Adv. neu Krch. An.	☾, ☾ ♂ ♀ rauh

Mit dem ersten Viertel d. 6. kann Regen eintreten. Vollmond den 14. wird sichtbar verfinstert und bewirkt heiteren Himmel. Letztes Viertel den 22. verursacht ungestümes Wetter. Neumond den 29. ist zu Schnee geneigt.

Anmerkungen.
Wenn es in diesem Monat donnert, soll das Getreide wohl gerathen. Ist am St. Martins - Tag trüb, so wird ein leidlicher, ist es aber hell, ein kalter Winter erfolgen. Wässert man im Wintermonat die Wiesen nicht, so gibt's wenig Heu. Fällt das Laub von den Bäumen nicht vor Martini ab, so hat man einen kalten Winter zu erwarten.
Am Allerheiligen - Tag einen Spahn aus einem Buchbaum gehauen, ist er trocken, so bedeutet einen warmen, und ist er naß, einen kalten Winter.

Sonnen-Aufgang und Untergang.
den 2. Aufg. 6u. 50m. Untg. 4u. 37m.
- 9. Aufg. 7u. 1m. Untg. 4u. 26m.
- 16. Aufg. 7u. 12m. Untg. 4u. 17m.
- 23. Aufg. 7u. 23m. Untg. 4u. 10m.
- 30. Aufg. 7u. 33m. Untg. 4u. 5m.

Tageslänge.
den 2. 9 St. 47 m.
- 9. 9 St. 25 m.
- 16. 9 St. 5 m.
- 23. 8 St. 47 m.
- 30. 8 St. 32 m.

XII. Monat.	Katholischer u. Evangelischer	Planetens-Lauf.	Erstes Viertel
Dezember od. Christmonat		Bitterung nach d. 100jährl. Kal.	
Mont.	1 Eligius, Longinus, Mar.	☾ in Erdnähe	sturm
Dienst.	2 Candidus, Bibiana	☾ ☿ ☿, ☾ Untg. 7 ³ / ₄ u. n.	den 6. verursacht ungestümes Wetter.
Mittw.	3 Luc., Franz Xaver, Casian	♀ in ♉, ♀ ☿ ☿	Vollmond den 13. macht naß.
Donn.	4 Barbara	♀ ☿ ☿, ☾ ☿ ☿	Letztes Viertel den 22. mag heizern Himmel bewirken.
Freit.	5 Cordula, Sabb., Abigail	☾ ☿ ☿, ♀ in ♉, ♀ ☿ ☿	Auf Neumond den 28. wird Sonnenschein folgen.
Samst.	6 Nicolaus	☾ ☿ ☿, ♀ ☿ ☿, ♀ ☿ ☿	
49. Br. Was aber zuvor geschrieben ist ic. Röm. 15, 4-13. Cath. Johannes im Gefängniß. Matth. 11, 2-10. (Röm. 15, 4-13.)			
Sonnt.	7 E. 2. Ad. Agathon, Am.	♀ ☿ ☿, ☾ ☿ ☿	wind
Mont.	8 Maria Empf. Cath. Feiert.	♀ ☿ ☿, ☾ ☿ ☿	trüb
Dienst.	9 Willibald, Leocad, Joach.	☾ ☿ ☿	regen
Mittw.	10 Walthar, Eulalia, Judit.	☾ i. ☿, ♀ grst. östl. Aus.	
Donn.	11 Damastus, P. Daniel	♀ ☿ ☿, (weich. v. ☾)	
Freit.	12 Paul, Hermogen, Epim.	☾ Untg. 5 ¹ / ₂ u. nachm.	
Samst.	13 Lucia, Ottilia	☾ ☿ ☿, ♀ ☿ ☿	naß
50. Br. Dafür halte uns Jedermann ic. 1. Kor. 4, 1-5. Cath. Johannes Zeugniß von Christo. Joh. 1, 19-28. (Phil. 4, 4-7.)			
Sonnt.	14 E. 3. Ad. Niclaus, Mat.	☾ Aufg. 5 u. nachm. trüb	
Mont.	15 Abraham, Ignat. Christ.	☾ ☿ ☿ unange-	
Dienst.	16 Adelheid, Euseb., Albert	☾ in Erdferne	nehm
Mittw.	17 Quat. Lazarus	☾ dirig. ☾ Aufg. 8 u. n.	
Donn.	18 Wunibald, Maria Erw	☾ ☿ ☿ u. ☿	rauh
Freit.	19 Nemesius, Fausta	♀ retr. Abw. d. ☾ 23 ⁰ 26 ¹ / ₂	
Samst.	20 Achilles, Christian	♀ ☿ ☿, (Wint. Anf. ☿ ☿ ☾)	
51. Br. Freuet euch in dem Herren ic. Phil. 4, 4-7. Cath. Stimme in der Wüste. Luk. 3, 1-4. (1. Cor. 4, 1-5.)			
Sonnt.	21 E. 4. Ad. Thomas Apostel	☾ in ☿ i. u. n. kürzst. Tag	
Mont.	22 Ehrich, Bertha, Beata, F.	☾ ☿ ☿, ☾ ☿ ☿, ♀ ☿ ☿	
Dienst.	23 Dagobert, Victoria	☾ ☿ ☿, ☾ ☿ ☿, ♀ ☿ ☿	
Mittw.	24 Adam, Eva	☾ ☿ ☿, ♀ Untg. 8 u. n.	
Donn.	25 Christfest	☾ im ☿, ☿ Untg. 7 ² / ₃ u. n.	
Freit.	26 2. Christf. Stephanus	♀ dirig. schön	
Samst.	27 Johannes Evang.	☾ ☿ ☿ wird Wrgstern	
52. Br. Ich sage aber, so lange der Erbe ein Kind ist ic. Gal. 4, 1-7. Cath. Joseph u. Maria verwundern sich. Luk. 2, 33-40. (Gal. 4, 1-7.)			
Sonnt.	28 E. 1. St. n. Wjn. Kindl.	☾ ☿ ☿, ☾ ☿ ☿, ☾ ☿ ☿	
Mont.	29 Thomas Bisch. Jonathan	☾ i. Erdn. ♀ ☿ ☿	
Dienst.	30 David	☾ Untg. 6 ¹ / ₂ u. n. schein	
Mittw.	31 Schilgtdst. Sylvester	☾ ☿ ☿, Abw. d. ☾ 23 ⁰ 6 ¹ / ₂	

Erstes Viertel den 6. verursacht ungestümes Wetter.

Vollmond den 13. macht naß.

Letztes Viertel den 22. mag heizern Himmel bewirken.

Auf Neumond den 28. wird Sonnenschein folgen.

Anmerkungen.

Donnerts in diesem Monat, so bedeuts viel Regen u. Wind, und wird der Saamen vom Brenner verderbt. Ist es an den Weihnachts-Feiertagen windig, sollen die Bäume folgendes Jahr viel Obst tragen. Grüne Weihnachten, weise Dstern.

Im Dezember trocken und eingefroren macht, daß der Weinstock mehr Kälte vertragen kann, als ein Fichtbaum.

Wenn es um Weihnacht ist feucht und naß, So gibts leere Speicher und leere Faß.

St. Luzen macht den Tag süßen.

Das Holz in den zwei letzten Tagen gefäll, ist gar dauerhaft.

Sonnen-Aufgang und Untergang den 7. Aufg. 7u. 42m. Untg. 4u. 2m.

14. Aufg. 7u. 49m. Untg. 4u. 1m.

21. Aufg. 7u. 53m. Untg. 4u. 3m.

28. Aufg. 7u. 56m. Untg. 4u. 8m.

Tageslänge den 7. 8 St. 20 m.

14. 8 St. 12 m.

21. 8 St. 10 m.

28. 8 St. 12 m.

Zeitrechnung auf das Jahr 1845.

Die gewöhnliche Zeitrechnung nach dem gregorianischen Kalender. Die goldene Zahl 3. Die Epakten XXII. Sonnen-Eirkel 6. Der Römer Zinszahl 3. Der Sonntagsbuchstabe G. Septuages. 19. Januar. Aschermittw. 5. Febr. Ostersonntag 23. März. Himmelfahrt Christi 1. Mai. Pfingstsonnt. 11. Mai. Trinitatis-Sonntag 18. Mai. Fronleichnamfest 22. Mai. Erster Advents-Sonntag 30. Novbr. Zahl der Sonntage nach Trinitatis: 27. Die Quatember: 12. Febr., 14. Mai, 17. Septbr. u. 17. Dezbr. Von Weihnachten 1844 bis Hrn. Fastnacht 1845 sind es 5 Wochen u. 4 Tage.

Ordentliche Zeitrechnung auf 1845.
 Nach der Erschaffung der Welt Jahr 5794
 Nach Erbauung der Stadt Rom — 2598
 Nach Erfindung der Buchdruckerei — 405
 Nach der Reformation D. Martin Luthers — 328
 Nach dem westphälischen Frieden — 197
 Nach Erbauung d. Residenzstadt Carlsruhe — 130
 Nach Annahme d. großh. Würde u. Souveränität von Seiten des Landesregenten — 39
 Nach Antritt der Regierung Karl Leopold Friedrichs Großherzogs von Baden — 15

Bedeutung der Zeichen dieses Kalenders.

Der Neumond	☉ Stier	♊ Wassermann	♃ Die Planeten:
Das erste Viertel	☾ Zwillinge	♋ Fische	♅ Uranus
Der Vollmond	☀ Krebs	♌ Die Aspekten:	♄ Saturnus
Das letzte Viertel	☾ Löwe	♍ Zusammenkunft	♃ Jupiter
Stund Vormittag	♋ Jungfrau	♎ Gegensehein	♂ Mars
Stund Nachmittag	♌ Waage	♏ Dritterschein	♁ Venus
Die 12. Himmels-	♍ Scorpion	♐ Vierterschein	♁ Merkurius
zeichen:	♎ Schütze	♑ Sechsterschein	♆ Mond
Widder	♏ Steinbock	♒ (Auf- u. Absteig.)	☽ Sonne

Kalender der Juden.

Das 5605te Jahr der Welt.

1845.	Neumonde und Feste.	1845.	Neumonde und Feste.
Januar 9	der 1 Schebat des Jahrs 5605.	Sept. 3	der 1 Eul.
Febr. 8	— 1 Adar.	Das 5606te Jahr.	
— 21	— 14 — Klein Purim.	Oktr. 2	— 1 Tisri. Neujahrsfest.*
März 10	— 1 Beadar.	— 3	— 2 — zweites Neujahrsfest.*
— 20	— 11 — Fasten Esther.	— 5	— 3 — Fasten Gedaliah.
— 23	— 14 — Purim od. Hamansfest.*	— 11	— 10 — Versöhnungsfest oder lange Nacht.*
— 24	— 15 — Schuschän Purim.	— 16	— 15 — Laubbüttenfest.*
April 8	— 1 Nisan.	— 17	— 16 — zweites Laubbüttenfest.*
— 22	— 15 — Passah od. Osterfest Anf.*	— 22	— 21 — Palmfest.*
— 23	— 16 — zweites Fest.*	— 23	— 22 — Versammlung od. Laubbütten Ende.*
— 28	— 21 — siebentes Fest.*	— 24	— 23 — Geseßfreude.*
— 29	— 22 — Osterfest Ende.*	— 24	— 23 — Geseßfreude.*
Mai 8	— 1 Ijar.	Nov. 1	— 1 Marcheswan.
— 25	— 18 — Schülerfest.	— 30	— 1 Eislev.
Juni 6	— 1 Sivan.	Dezbr. 24	— 25 — Tempelweihe.
— 11	— 6 — Wochen- od. Pfingstfest.*	— 30	— 1 Thebet.
— 12	— 7 — zweites Fest.*	1846.	
Juli 6	— 1 Tamuz.	Januar 8	— 10 — Fasten, Belagerung Jerusalems.
— 22	— 17 — Fasten, Tempeleroberung.		
August 4	— 1 Ab.		
— 12	— 9 — Fasten, Tempel-Verbrennung.*		

Die mit * bezeichneten Feste werden streng gefeiert.

Astrologische Practica auf das Jahr Christi 1845.

Vom Winter.

Der Winter dieses Jahres hat den 21. Christmonat des vorigen Jahres angefangen und zwar um 5 Uhr 2 Minuten Nachmittags, mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbocks.

Vom Frühling.

Der Frühling geht mit der Tag- und Nachtgleiche ein, nämlich den 20. März, 6 Uhr, 15 Minuten Abends, wo dann die Sonne in's Zeichen des Widders einrückt.

Vom Sommer.

Dieser beginnt am längsten Tage, den 21. Brachmonat 3 Uhr 13 Minuten Nachmittags, wann die Sonne vom Zeichen der Zwillinge in das des Krebses übergeht.

Vom Herbst.

Der Herbst fängt mit der andern Tag- und Nachtgleiche an, den 23. Herbstmonat 5 Uhr 25 Minuten Morgens, zu welchem Zeitpunkt die Sonne den Anfang des Zeichens der Waage erreicht.

Von den Finsternissen.

Im Jahr 1845 ereignen sich zwei Sonnen- und zwei Mondfinsternisse und ein Mercurdurchgang durch die Sonnenscheibe. Von diesen können die erste Sonnenfinsterniß und die zweite Mondfinsterniß, zum Theil auch der Durchgang des Merkurs bei uns beobachtet werden, die übrigen aber nicht.

Die erste Sonnenfinsterniß findet den 6. Mai statt; sie fängt an um 9 Uhr 20 Minuten Vormittags, ist in der Mitte um 10 Uhr 23 Minuten, wo dann die Sonne (für die Mitte des Großherzogthums Baden) zu 3 Zoll oder $\frac{1}{4}$ des Sonnendurchmessers nördlich verfinstert seyn wird, und endet mit 11 Uhr 26 Minuten (wahre Zeit). Sie ist also partial, aber sichtbar in fast ganz Europa, dem mittlern und nördlichen Asien und in Nordamerika.

Der Mercurdurchgang ereignet sich den 8. Mai. — Um 4 Uhr 53 Minuten Nachmittags (mittlere Zeit) wird Merkur als ein ganz kleiner schwarzer Punkt am östlichen Rande der Sonnenscheibe in dieselbe eintreten und sich nach Südwest richten. Er tritt erst nach $6\frac{1}{2}$ Stunden wieder aus der Sonne heraus, wann diese bei uns längst untergegangen ist. Diese Erscheinung zeigt sich so nur im Westen von Europa und von Afrika, während ihres ganzen Verlaufs hingegen in Amerika.

Die erste Mondfinsterniß begiebt sich den 21. Mai zwischen 3 und 6 Uhr Nachmittags, vor Aufgang des Mondes, ist daher bei uns unsichtbar, hingegen in Australien und im Osten von Asien und Afrika sichtbar und total.

Die zweite Sonnenfinsterniß ereignet sich Nachts vom 30. zum 31. Oktober, ist daher bei uns unsichtbar, dagegen kommt sie in Neuhollland, Ostindien und dem südlichen Eis-meere zu Gesichte, wo sie ringförmig erscheint.

Die letzte Finsterniß trägt sich am Monde zu, in der Nacht vom 13. zum 14. November; sie ist fast total und in Europa und Afrika, auch in einem Theil von Asien und Amerika sichtbar. Ihr Anfang geschieht den 13. (nach mittl. Zeit) 11 Uhr 45 Minuten Abends, sie ist in der Mitte den 14. Morgens 1 Uhr 24 Minuten, wo sie dann eine Größe von 11 Zoll hat, und endet um 3 Uhr und 3 Minuten. Der Halbschatten am Monde dauert von 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends bis 4 $\frac{1}{4}$ Uhr Morgens.

Von der Fruchtbarkeit.

Wie selten ein Jahr, in welchem der größere Theil der Produkte, welche die Erde hervorbringt, mißlingt! Ja, wie selten ein Jahr, in welchem es durch einen gar großen Erdstreich hindurch auch nur an einer Fruchtart gänzlich mangelte! Und doch wie groß alljährlich die Besorgniß der Menschen für Fruchtbarkeit und Gedeihen! wie häufig die Klagen über Nässe und Trockenheit, über Mißwachs und Mangel! — Sind das nicht Beweise einerseits von der Fürsorge und unendlichen Güte des Schöpfers, anderseits vom Kleinmuth und der Verzageheit des Menschen, der dann im Ueberfluß so bald wieder pochet und trostet? — Suchen wir doch, uns vor diesen Sünden zu hüten, so werden wir ruhig der Zukunft entgegensehen.

Von den Krankheiten.

So strafbar es ist, für seine Gesundheit keine Sorge tragen oder sie gar durch Unmäßigkeit und Ausschweifungen zu Grunde richten, so tadelnswerth ist es auch, dieses sonst so köstliche Gut zum Abgotte zu machen, und aus niedriger Aengstlichkeit seine Pflichten darüber hintanzusehen. Gehe nur jeder treu und getrost seinem Berufe nach, halte sich mäßig in allen sinnlichen Genüssen und beobachte, was ihm sonst noch die Vernunft gebietet, so werden wenige Krankheiten über ihn kommen; und sollte ihn dennoch eine treffen, so wird er um so baldier wieder von ihr befreit seyn.

Vom Kriege.

Was können wir besseres thun, um Krieg zu vermeiden, als friedsam seyn! Zwar hat der Einzelne, der nicht gerade einen sehr hohen Rang unter den Menschen einnimmt, auf ganze Länder und Völker wenig Einfluß. Aber es ist auch nicht allein der öffentliche Krieg, der ganze Länder und Völker verheeren kann, welchen wir zu beklagen haben; sondern noch weit öfter den Krieg oder Unfrieden im engern Kreise oder im eigenen Hause. Zur Verhütung oder Entfernung dieses Uebels kann jeder durch Friedsamkeit beitragen. Thun wir dies, so können wir selbst bei allgemeinen Plagen noch manches stille Glück genießen und die Erhaltung des öffentlichen Friedens dem Lenker aller Dinge anheimstellen.

Vom sogenannten Jahresregenten.

Nach der Meinung der Alten regiert der Mond (C) dieses Jahr, und es sollte einen sehr feuchten, doch dabei warmen, mit kühlen Tagen vermischten Frühling geben, der gegen Ende wieder ziemlich kalt werde. Erst gegen den Sommer soll feines Wetter folgen. Der Sommer werde mehr frisch als warm seyn; der Herbst desgleichen. Der Winter kalt und feucht, nach Weihnachten gelinder, mit trübem Himmel, sonst durchgehends sehr veränderlich.

I n t e r e s s e . R e c h n u n g ,

was von einem Jahr und Monat an Zins bezahlt werden muß, wenn man ein Kapital zu 4, 4½ und 5 pro Cento aufgenommen.

Capital von fl.	Zu 4 pro Cento.			Zu 4½ pr. Cent.			Zu 5 pro Cento.							
	Ein Jahr		Ein Mon.	Ein Jahr		Ein Mon.	Ein Jahr		Ein Mon.					
	fl.	fr. hl.	fl. fr. hl.	fl.	fr. hl.	fl. fr. hl.	fl.	fr. hl.	fl. fr. hl.					
1	—	2	1	—	—	2	2	—	—	3	—	—	—	1
2	—	4	3	—	—	5	1	—	—	6	—	—	—	2
3	—	7	—	—	—	8	—	—	—	9	—	—	—	3
4	—	9	2	—	—	10	3	—	—	12	—	—	—	1
5	—	12	—	—	—	13	2	—	—	15	—	—	—	1
6	—	14	1	—	—	16	—	—	—	18	—	—	—	2
7	—	16	3	—	—	18	3	—	—	21	—	—	—	3
8	—	19	—	—	—	21	2	—	—	24	—	—	—	2
9	—	21	2	—	—	24	1	—	—	27	—	—	—	1
10	—	24	—	—	—	27	—	—	—	30	—	—	—	2
20	—	48	—	—	—	54	—	—	—	60	—	—	—	5
30	1	12	—	—	—	1	21	—	—	1	30	—	—	7
40	1	36	—	—	—	1	48	—	—	2	—	—	—	10
50	2	—	—	—	—	2	15	—	—	2	30	—	—	12
60	2	24	—	—	—	2	42	—	—	3	—	—	—	15
70	2	48	—	—	—	3	9	—	—	3	30	—	—	17
80	3	12	—	—	—	3	36	—	—	4	—	—	—	20
90	3	36	—	—	—	4	3	—	—	4	30	—	—	22
100	4	—	—	—	—	4	30	—	—	5	—	—	—	25
200	8	—	—	—	—	9	—	—	—	10	—	—	—	50
300	12	—	—	—	—	13	30	—	—	15	—	—	—	1
400	16	—	—	—	—	18	—	—	—	20	—	—	—	1
500	20	—	—	—	—	22	30	—	—	25	—	—	—	2
600	24	—	—	—	—	27	—	—	—	30	—	—	—	2
700	28	—	—	—	—	31	30	—	—	35	—	—	—	2
800	32	—	—	—	—	36	—	—	—	40	—	—	—	3
900	36	—	—	—	—	40	30	—	—	45	—	—	—	3
1000	40	—	—	—	—	45	—	—	—	50	—	—	—	4

Zu merken, daß man bei dieser Zinsrechnung die Viertelskreuzer- oder Hellerbrüche mit Fleiß hinweg gelassen, weil solche ohnehin nicht bezahlt werden, mithin den meisten nur zur Verwirrung dienen. Im übrigen kann man sich sicher auf diese Tabelle verlassen.

Unterhaltende und lehrreiche Geschichten.

Der traurige Tod eines Fürsten- Kindes.

(Mit einer Abbildung.)

Vor alten Zeiten hatten manche der Landschaften, welche jetzt zum großen Königreich Frankreich gehören, ihre eigenen Fürsten und Regierungen. Es gab Herzoge von Burgund, von der Normandie, von der Bretagne und andere Herren mehr; die Könige von Frankreich traten nach und nach ins Erbe. Da wo Frankreich gegen das Gebirg der Pyrenäen hin an Spanien gränzt, da war das Gebiet der mächtigen Markgrafen von Foix (sprich Foa.) Von dem letzten dieses Stammes berichtet ein redlicher Chronikenschreiber, der sich an seinem Hofe aufhielt, was folgt:

Dieser Markgraf, Gaston mit dem Vornamen geheißen, sey von so schönen Gliedern, von so schöner Gestalt und von so schönem Wuchs, fröhlichem Angesicht, blutvoll und lachend gewesen, daß er zu seiner Zeit unter allen Prinzen hervorstrach, und man ihn Phöbus, das ist Sonne, nannte. In Allem war er vollkommen, daß man ihn nicht genug loben konnte. Ein kluger Fürst war er, voll hoher Unternehmungen, und voll guten Rathes. Er war ein ernster Mann in der Regierung und gewissenhaft in seiner Andacht. Alle Tage ließ er Geld zu Gotteslohn und Almosen an seiner Thür jeden Armen vertheilen; er war prächtig und höflich in Gaben, herablassend und zugänglich Jedermann, er redete freundlich und liebreich mit Allen. Kurz, es war ein herrlicher Mann, aber nicht glücklich in seinen ältern Tagen, denn sein einziger Sohn kam auf zu traurige Art ums Leben, so daß alles Glück des Vaters sich in Betrübniß verwandelte. Dieser Markgraf Gaston hatte die Schwester des Königs von Navarra, sein Reich in Spanien) zur Frau. Zwischen den Eheleuten gab es mit der Zeit ein Mißverständnis, und dies rührte bloß von dem Bruder der Frau, dem Könige, her. Der Markgraf hatte nämlich in einer Fehde einen vornehmen Verwandten vom Könige zum Gefangenen gemacht, welchen der König nach der Sitte der damaligen Zeit um Geld auslösen sollte. Das Lösegeld wurde auf viertausend Goldgulden festgesetzt. Der Markgraf, welcher den König, seinen Schwager, als falsch und hinterlistig kannte, wollte den Gefangenen nicht eher loslassen, als bis das Geld erlegt sey. Auf Bitten der Frau

und aus Liebe zu ihr und dem Sohne, gab er ihm jedoch frei, wogegen der König sich schriftlich für die Zahlung verbürgte. Wie zornig wurde aber der Markgraf, als das Geld nicht kam, und er nach einiger Zeit noch dazu erfuhr, der gefangene Herr habe die ganze Summe von 4000 Goldstücken dem König von Navarra längst übermacht, damit er die Bürgschaft einlöse. Solche Zahlungen galten als das Verlöbte einer Haupteheenschuld, und wer darin fehlte, brachte sich um alle Ehre. Da sprach der Markgraf zu seiner Frau: „Bei Gott, ihr müßt nach Navarra zu eurem Bruder gehen, und ihm sagen, er solle mir das Geld senden, was er mir schuldig ist.“ Die Dame reiste auch zu dem König, ihrem Bruder, da sie aber nichts ausrichtete, wagte sie nicht zurückzukehren; sie mußte, wie zornig ihr Mann blieb, wenn er einen Unmuth gefaßt hatte. So vergiengen mehrere Jahre. Inzwischen wuchs der Sohn, auch Gaston geheißen, heran, und war ein gar schönes Kind; er sah in allen Gliedern dem Vater ähnlich. Als er gegen 14 Jahr alt war, kam ihm zum Unglück der Gedanke nach Navarra zu gehen, seine Mutter und seinen Oheim zu besuchen. Der Vater gab ihm gerne die Erlaubniß, und so reiste er nach Navarra, wo man ihn wohl bewirthete. Er blieb eine Zeit lang bei seiner Mutter, dann nahm er Abschied, konnte sie aber mit keiner Rede bewegen, mit ihm wieder zum Vater zu ziehen. Der König machte dem jungen Prinzen und seinen Leuten schöne Geschenke. Das letzte Geschenk aber, das er ihm machte, ward die Veranlassung seines frühen Todes. Vor der Abreise nahm ihn der König in seine Stube allein, und gab ihm ein Beutelchen voll Pulver. „Gaston,“ sagte der König, „schöner Keffe, ihr sollt thun, was ich euch sage. Damit eure Mutter sich wieder wohl mit eurem Vater befinde, so dürft ihr nur heimlich, und daß es Niemand sieht, eine Messerspitze voll von diesem Pulver auf das Fleisch streuen, welches euer Vater ißt, und sobald er davon gegessen, wird er kein anderes Verlangen haben, als eure Mutter wieder bei sich zu sehen. Alles das müßet ihr wünschen, aber hütet Euch, irgend Jemand was davon zu vertrauen, sonst schlägt das geheime Mittel fehl.“ So betrog der falsche König das arglose Kind, das genaue Befolgung versprach; jenes Pulver aber war ein so schreckliches Gift, daß jede Creatur



von dem Essen dieses Pulvers ohne Hülfe hätte sterben müssen. Als der junge Prinz heimkam, empfing ihn der Vater mit großer Freude; der Prinz zeigte ihm auch alle Geschenke, die er vom Oheim und auf der Reise erhalten hatte, nur das Beutelein mit dem Pulver zeigte er nicht. Nun traf es sich einige Tage nachher, da Gott der Herr den Markgrafen behüten wollte, daß ein Diener demselben hinterbrachte, wie der Prinz seit seiner Rückkehr mehrmals geäußert habe, die Mutter werde bald wieder kommen, und höher in der Gnade stehen, als sie jemals darin gestanden, auch daß der Prinz geheimnißvoll ein Beutelein in seinem Wams verborgen halte. Der Markgraf, den bösen Sinn des Königs kennend, faßte Verdacht. Er ward sehr nachdenklich, und bedeckte sein Haupt bis zur Stunde des Mittagmahls, wo, nach der Sitte der Zeit, der Sohn das Amt hatte, ihn bei der Tafel zu bedienen. Er setzte sich, wie sonst zur Tafel, und warf seine Augen auf den Sohn, da sah er die Quasten des Beuteleins an dessen Wams, sein Blut ward erregt und sprach er: „Gaston, tritt näher, ich will dir etwas ins Ohr sagen.“ Das Kind näherte sich, da that ihm der Vater den Wams auseinander, nahm ein Messer, und schnitt das Beutelein ab. Das Kind ward ganz erschrocken, und bleich vor Furcht, weil das Geheimniß offenbar war. Der Markgraf öffnete das Beutelein und streute ein wenig des Pulvers auf ein Stück Brod, rief einen Hund und gab es ihm zu fressen; sobald der Hund den ersten Bissen verschluckt, verdrehte er die Augen und starb. Als der Markgraf dies gesehen; ward er gar erzürnt, und wollte das Messer nach dem Sohne werfen, aber die Ritter und Hofdiener sprangen ihm in den Weg, und baten um Gnade, und daß er sich zuvor unterrichte, ehe er dem Sohne Unles thue. Und das erste Wort, was der Markgraf sagte, war: „Da, Gaston, Verräther, um dich und dein Erbe zu vergrößern, habe ich Krieg gehabt gegen den König von Frankreich, von England, von Spanien, und gegen sie alle habe ich mich tapfer gehalten, und du wolltest mich ermorden, darum sollst du sterben!“ Er sprang empor, und wollte ihn tödten, aber die Ritter warfen sich ihm zu Füßen, weinten vor ihm und sagten: „Ach, unser Herr, um Gotteswillen tödte nicht Gaston, ihr würdet kein Kind mehr haben, laßt ihn gefangen setzen, unterrichtet euch von der Sache, denn vielleicht wußte er nicht, was er trug, und hat keine Schuld an dieser Schandthat.“ Nun dann, sagte der Markgraf, so setzt mir ihn in ein einsam

Gemach in den Thurm, und bewacht ihn wohl. Da ward das Kind von Stund an in den Thurm gesetzt. Gar sehr nohm sich der Vater die Sache zu Herzen. Er ließ alle Ritter und alle Prälaten seines Landes zusammen kommen, und erklärte ihnen, daß er seinen Sohn in solcher Schuld und so großem Verbrechen befunden habe, daß derselbe wohl den Tod verdiene. Alles Volk antwortete auf diese Rede einstimmig: „Herr, haltet uns zu Gnaden, wir wollen nicht, daß Gaston sterbe, er ist euer Erbe, und ihr habt keinen mehr.“ Als der Markgraf sein Volk für seinen Sohn bitten hörte, beschloß er, ihn mit Gefängniß zu strafen, und dann ein Paar Jahre auf Reisen zu schicken, bis daß er zu besserem Verstand gekommen, und die That vergessen sey. Inzwischen war der Knabe in dem Gemach des Thurms gefangen, und war er da zehn Tage. Wenig trank er und aß er, er fühlte nur das Herzeleid, so gegen den Vater mißbraucht worden zu seyn; darum schob er die Speise bei Seite, und Einige wollen sagen, daß man die Speisen, die man ihm gebracht, unverehrt wieder gefunden, und es sey ein Wunder, daß er so lang habe leben können. Es war Niemand bei ihm, der ihn getröstet hätte; das Kind blieb in denselben Kleidern, wie es hineingekommen, und so ward es gar traurig und tieffinnig. Als ihm die Diener wieder Essen brachten (siehe die vorstehende Abbildung) und ihn knieend baten, das von zu sich zu nehmen, und er gleichgültig sagte, „stellet es hin.“ die Diener auch hie und da die früher gebrachten Speisen unberührt sahen, da erschracken sie, liefen zum Vater und sprachen: „Herr, um Gotteswillen gebt Acht auf euren Sohn, der verhungert sich im Gefängniß.“ Ueber diese Rede erschrad und erzürnte sich der Markgraf, er gieng zum Sohn, zum Unalück hatte er gerade ein kleines Messerlein in der Hand, womit er sich die Nägel schnitt. Er kam zum Sohn, und hielt die Klinge des Messers so nah an der Spitze, daß er nicht mehr als die Dicke eines Kreuzers davon außer den Fingern hervorstehn hatte. Er sagte: „Da, Verräther, warum eßest du nicht, folge doch!“ und gieng wieder fort. Dabei stieß er noch mit der Hand nach dem Sohne, zum Unalück streifte er ihn mit dieser kleinen Spitze am Hals, und verletzte dort eine Ader. Das Kind, erschüttert durch die Ankunft des Vaters, gar schwach vom Fasten, sagte nichts, wendete sich zur Seite und verblutete. Der Markgraf war kaum wieder in seiner Stube, als der Diener weinend die Nachricht brachte, der Prinz sey todt.

Der Vater wollte es anfangs nicht glauben, da ward er von der Wahrheit höchlich erschüttert, bejammerte sich und seinen Sohn, verwünschte die Stunde, da er ihn zum Besuch nach Navarra ließ, und ward nie mehr fröhlich. Im ganzen Lande war Alles traurig, weil kein Erbe mehr vorhanden war; die Leute klagten laut den König von Navarra als den eigentlichen Mörder an. Dieser König nahm auch ein klägliches Ende. Der Markgraf starb wenige Jahre darauf plötzlich, nach einer Jagd. Während er sich, vor dem Essen, die Hände waschen wollte, und das kalte Wasser auf seine Finger herabsiel, die gar schön und gerade waren, rührte ihn der Schlag; er konnte nur noch rufen: *nich bin des Todes, Gott der Herr sey gelobt!* Dies waren seine letzten Worte; er wünschte sich den Tod. Solches geschah im Mai Anno 1391.

Es sind also jetzt 474 Jahr, daß der ehrliche Chronikenschreiber, voll Jammer über das traurige Ende des Prinzen und seines herrlichen Vaters, dies aufgezeichnet hat. Damals gab es noch keine Buchdruckereien; aus jener Zeit giebt es nur geschriebene Bücher. Aus den Erzählungen des wackern Mannes soll künftig noch mehr mitgetheilt werden.

Aberglaube und Betrug.

Zu Ende des Jahrs 1843 kam ein fremder Mann in das Haus eines Bauern zu Ahlen im Württembergischen und erbat sich von der Hausfrau eine Milch zum Essen, die er auch bekam. Während des Essens stellte er sich nachdenklich, schüttelte oft mit dem Kopf und sagte endlich ganz feierlich: *„Liebe Frau, wißt ihr auch, daß man euch den Rügen im Stall genommen hat? Eure Kühe sind verbert; doch ich kann helfen; dazu brauche ich aber eine Milchschüssel, ein Goldstück, von wenigstens 4 Kronenthaler an Werth, und eine Handvoll Asche.“* — Die verhörte Frau wußte nun nichts Eiligeres zu thun, als beim Wirth im Ort ein solches Goldstück einzuwechslen, und dann nach der Anweisung des Fremden ein Loch in dem Stall zu graben, worin die Schüssel mit dem Geld und der Asche gelegt wurde. Auf diesen Platz sollte täglich dreimal mit einem Stecken geschlagen werden. Der Fremde gieng fort, und versprach in 8 Tagen wieder zu kommen, in dieser Zeit würde er über die böse Hexerei im Stall gewiß Meister geworden seyn. Kaum war er fort, so kam der

Mann nach Haus. Dieser war vernünftiger als die Frau, und hegte gleich Zweifel, ob das Geld nicht wegpraktizirt sey. Er grub die Milchschüssel wieder heraus, und fand darin zwar die Asche, aber kein Goldstück mehr. Nun giengen der Frau die Augen auf, oder vielmehr vor Scham und Aerger über. Der Mann machte sich gleich auf den Weg, um den Betrüger aufzusuchen, er fand ihn auch richtig im nächsten Dorf, lustig im Wirthshaus mit einem Weibsbild trinkend. Das Goldstück nahm er ihm gleich wieder ab, und gab ihm dafür saftige Prügel. Dann batte der Herrenmeister erst noch vor Amt zu erscheinen, daß ihm sein Zauberhandwerk gründlich legte. Man sollte nicht glauben, daß solche Beispiele von Dummheit, Aberglauben und frechen Betrugs noch vorkommen können. Und doch ist's am 28. Dezember 1843 im Dorf Ahlen geschehen. Es gilt das Sprüchwort: *„wo die Frauen so regieren, da ist der Teufel Hausknecht.“*

Von einem klugen Schmied.

In einem Dorfe hatte sich ein Schmied gesetzt, der mit der Armee gar weit in der Welt herumgekommen war. Mit dem Kaiser Napoleon, als dieser noch General Bonaparte hieß, ist er sogar im Morgenland gewesen. Von seinen Erlebnissen wußte er schön und anziehend zu erzählen, denn er war ein kluger Beobachter, und konnte seine Worte gut von sich geben. Zudem befand er sich in bedeutendem Wohlstand und seine Töchter waren die schönsten Mädchen im Ort. Deshalb fehlte es ihm nie an Zuhörer, wenn er Abends auf der Bank vor seinem städtlichen Haus saß. Er hörte auch gerne, wenn die Bursche seine Lieder sangen, aber es mußten Reime aus der guten alten Zeit seyn, in der sein redlich deutsches Herz, das er auf allen Zügen treu bewahrt hatte, die ersten Eindrücke empfing. So zum Beispiel:

Ah Herzallerliebste ich thu sie grüßen,
So vielmal als Blumlein im Mai thun ausschießen,
Ich grüß sie durch den Sonnenschein,
In ihr junges Herz hinein.
Wenn ich sie von fern seh schweben,
So erfreuet sich mein junges Leben.

Oder:

Mein schönstes Liebchen liegt begraben
Unter drei goldenen Buchstaben.
Der erste ist von Edelstein:
Ich habe sie geschlossen ins Herz mein.
Der andere ist von rothem Gold,
Daß ich ihr bin von Herzen tollt.

Der dritte ist von Sammet und Seiden.
Sie soll andere Junggesellen meiden.

Sein Lieblingslied war aber das von den Schmieden, von dem der erste Vers, wie folgt, heißt:
(Das ganze Lied hat deren viele)

Grüß dich Gott mein Schmied,
Mein Schmied wo freidast du her?
„Ich freidich daher übers Land,
Wie der Krebs übers Sand,
Wie der Fisch übers Meer,
Daß ich mich junger Schmied auch ernähr.“

denn er hielt, wie billig, viel von seiner Handwerk. Er verfehlte nie anzubringen, wie er in Aegypten gehört habe, daß im Land Abyssinien, welches bei Aegypten liegt, Die Königin Saba, die zum König Salomo nach Jerusalem kam, war dorther der Doktor immer auch ein Schmied seyn müßte. Beide Professionen seyen dort stets vereinigt, und sehr im Ansehen. Dsan die Einwohner schrieben den Schmieden geheime Kräfte zu, und glaubten namentlich, daß sie die Gestalt von Wölfen annehmen könnten. Die listigen Schmiede, um diesen Glauben zu befestigen, sangen manchmal einen jungen Wolf, legen ihm ein eisernes Halsband an, und lassen ihn wieder laufen. So werden die abergläubischen Leute angeführt. —

Unser Schmied war aus Deutsch-Böhmen, und zwar aus dem Kreis Eger gebürtig. Das Egerland ist eine fruchtbare, schön angebaute Landschaft, voll stattlicher Dörfer und Höfe. Die Bewohner, gewöhnlich Egerländer genannt, sind ein wackeres abgeschlossenes Völkchen, die sich schon durch ihre von jeher beibehaltene Kleidertracht, wie die Hauensteiner, auszeichnen, mehr aber noch durch ihre gute Aufführung und ihre trefflichen Gebräuche. Die Jugend wird sorgsam zur Schule, zur Gottesfurcht und zur Arbeitsamkeit angehalten. Der Egerländer ist vor Allem ein guter Christ, daher ein treuer Ehemann, ein arbeitsamer Hausvater, ein rechtschaffener Bürger; semit sehen die Kinder nur gute Beispiele. Die eigentümliche Art ihres Leichenbegängnisses muß auch einen mächtigen Einfluß üben. Der Verstorbene bleibt im offenen Sarg in seiner Wohnstube, um denselben stehen seine Angehörigen, Freunde und Nachbarn. Nun hält der Procurator oder Leichenbitter neben dem Sarg eine Anrede. Er muntert die Anwesenden zur Gottesfurcht, Eintracht und Rechtschaffenheit auf, nimmt im Namen des Todten von Allen einen rührenden Abschied, bittet Alle um Verzeihung, wenn der Gestorbene sie wesentlich oder unwissentlich beleidigt hätte, fordert zur Ver-

söhnung auf, mit der nachdrücklichen Versicherung, daß wenn sie Gott vor Augen haben, sie in jener bessern Welt sich wieder sehen werden. — Der Anblick der Leiche, solche Anrede, wirken gar sehr auf die Umstehenden; selbst Fremde werden zu Thränen gerührt. Eine Hinweisung auf solche Vorgänge kann auch einen Verirrten leicht wieder auf den rechten Weg bringen.

Darum erzählte der alte Schmied besonders gerne von seiner Geburtsgegend, wo noch heute diese hochschätzbaren Gebräuche unverändert fortbestehen. Er knüpfte daran auch Strafzeden, so sagte er ganz kummervoll: „es ist gewiß betrübt anzusehen, wenn junge Bursche von 15 — 16 Jahren an Sonntagen mit Tabakpfeifen im Mund, oder gar mit Zigarren, wie die großen Herren, umherziehen, auf die Regelbahnen gehen, und sich als Hauptgäste in den Wirtshäusern breit machen. Die nächsten Folgen solcher Lebensweise sind Trägheit und Widersegligkeit gegen die Eltern und Lehrmeister, und frecher Uebermuth in Reden und Handeln; weiters kommt noch, daß aus solchen leichtsinnigen Knaben nur schwächliche Männer entstehen, die dereinst weder ihre häuslichen noch ihre bürgerlichen Pflichten redlich erfüllen können. Derlei Strolche meinen, weil sie kaum der Schule entlassen, als Handlanger beim Bauen, oder an der Eisenbahn, Geld verdienen, jetzt dürften sie es auch ohne Ehen wieder vergeuden, und alle häusliche Zucht, so wie den Gehoriam frech mit Füßen treten. Weit gefehlt! Solche Wahrnehmungen deuten auf grenzenlose Uebelstände, die in eine bange Zukunft blicken lassen. Der kluge Schmied schloß immer mit freundlichen Ermahnungen, daß die Alten den Jungen stets ein gutes Beispiel geben, und die hereinbrechenden Uebel mit Einsicht, Ernst, selbst mit Strenge, bekämpfen sollten. Denn Jeder sey seines Glückes Schmied, und das Eisen müsse man schmieden, so lange es heiß sey.“

Der Herr sieht!

Die Zeitungen berichteten, wie im Mai vorigen Jahrs in der schönen volkreichen Stadt Philadelphia in Nordamerika mehrere Tage hindurch ein furchtbares Streiten zwischen den Eingewanderten, zumal den Irländern, und den Eingebornen von engländischer Abkunft, zunächst aus Religionsverschiedenheit, losgebrochen war. Der wüthende Pöbel von beiden Seiten überließ sich grauenvollen Handlungen; es gab viele Todte und

Verwundete; Häuser, Kirchen, Schulen und Klöster wurden verbrannt. Erst am dritten Tage wurde die schwer verletzte Ordnung wieder hergestellt, und dies hauptsächlich mit Hilfe der deutschen Einwohnerschaft, die während dieser traurigen Umstände den wahren Geist christlicher Liebe und Geseßestreue redlich erprobt hatte. Man kann im Glauben getrennt seyn, aber deshalb soll man doch aufrichtige Nächstenliebe und veröhnlichen Brudersinn im Herzen tragen. Ach! nur keinen Religionsstreit; stets werden hier die schlimmsten Leidenschaften thätig, und geben sich noch dazu als Eifer für die gute Sache aus. Ein Jeder halte fest an seinem Glauben, und sorge, daß die Frucht des Glaubens, die Gottesfurcht, sein ganzes Leben, sein Denken und sein Thun, durchdringe. Dann umschlingt uns Alle ein Band der wahren Christenliebe.

Aus jenen Tagen des Aufruhrs ist eine denkwürdige Wahrnehmung zu erzählen. In der durch Brand zerstörten Augustiner-Kirche, von der nur die Mauern noch stehen, ist eine Tafel über der Kanzel, auf der die Worte eingegraben waren: „der Herr sieht“ öblich weiß und unverfehrt geblieben. Dies ist nachdenklich. Ja, der Herr sieht und straft solche Gräuelt! Im hinkenden Boten vom Jahr 1843 ist Mehreres von der Stadt Philadelphia zu lesen.

Allerlei.

Ein Mann war in Schulden gestorben. Leute,

die an ihn zu fordern hatten, giengen mit der Leiche. Auf dem Heimweg sagte Einer davon zum Nachbar: „da ist mir auch eine hübsche Summe begraben worden;“ der Nachbar seufzte: „Von mir nicht minder.“ Jemand, der diese Klagen hörte, sprach fast spöttisch: „Ich sehe jezt, daß wenn man auch von seinem Gut nichts mit aus der Welt nimmt, man doch von dem Gut anderer Leute mitnehmen kann.“ Vom Todten konnte man im Leben wahrscheinlich sagen: er ist nichts schuldig, als das, was er hat. —

Bei den wendischen Völkern in Preußen und Litthauen war es vor alten Zeiten üblich, daß die mannbaren Mädchen kleine Glöcklein, oder Schellen, an ihren Gürteln trugen, deren Klingeln war ein Zeichen, daß sie heirathen wollten. Wenn dies heut zu Tag noch gebräuchlich wäre, welch ein Geklingel würde da auf allen Gassen seyn!

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamme. — Jemand, der als ein starker Esser bekannt war, sagte zur Entschuldigung von sich: „mein Vater aß viel, und meine Mutter lang; ich schlage halt beiden nach.“

Was ist das größte Stück Tuch? — Antwort: das Hunger tuch. — Es nagen schon seit Jahrtausenden so viele Menschen daran, und doch wird es nie all.

Alphabetisches Verzeichniß der vorzüglichsten Messen und Jahrmärkte.

Sollten hier und da Berichtigungen erforderlich sein, so wird der Verleger jede diesfallige Belehrung mit Dank benutzen.

Nach, 1. Donnerstag vor Palmsonntag, 2. Mont. nach Urbani, 3. Donnerstag nach dem zweiten Sonntag im Juli, 4. Donnerstag nach Bartholomä, 5. Donnerstag nach Michaeli, 6. Mont. nach Andreas, 7. am 22. Dez.; fällt dieser auf einen Sonnt., so wird er Montag darauf gehalten, fällt aber der 22. Dezbr. auf einen Montag, so wird der Markt am Dienstag darauf gehalten.
Kalen, 1. Lichtmeß, 2. Phil. Jakob, 3. Pal., 4. sonnt. n. Mich., 5. Mart.
Mütern, siehe Unterackerp.
Welsheim, 14. August.

Uglasterhausen, auf matthäustag (21. Septbr.); fällt dieser auf einen Sonntag, so wird der markt am darauf folgenden montag gehalten.
Ulbersweiler, Sonntag nach Egidius.
Uspirsbach, Pferde-, Vieh- u. Krämerm.: 1. an Mariä Verk., 2. am Pfingstmont., 3. am Kirchweihmontag.
Utenstanz, die Amtsstadt, 1. dienst. vor Palmsonnt., 2. donnerst. nach Pfingst., 3. dienst. nach Mart. Geburt, 4. dienst. vor dem Advent.
Ultheim, 1. Pfingstdienstag, 2. auf Burkhardi; fällt dieser Tag auf

Sonn- oder Feiertag, so soll der markt Tags darauf gehalten werden, ausgenommen Samstag, wo er dann den folgenden montag statt finden soll.
Utkirch im Sundgau, auf Jakob und Laurentii.
Uttweiler, Krämerm.: 1. Fastnachts-Sonntag, 2. Sonnt. nach Johann Täufer, 3. Sonntag nach Bartholomäus, 4. den letzten Sonnt. im Monat Novbr. — Viehm.: 1. den vierten Dienst. im März, 2. d. zweiten Dienstag im Mai, 3. den zweiten Dienstag im Sept., 4. den zweiten Dienstag im Oktober.

Oppenweiler, 1. montag nach Allerheilig., 2. mont. vor Palmsonnt. / Nspberg, den 25. Juni.
Auen a. d. Neck, 1. Phil. Jal., 2. Elisabeth.
Luggen, auf Matthäi im Septbr., fällt Matth. auf samst. od. sonnt., so wird er folg. montag gehalten.

Badnang, 1. Krämer- u. Viehm.; dienst. vor Mar. Verkünd., 2. dienst. n. alt Pantrat., 3. dienst. nach alt Eydi.

Baden in der Markgrafschaft, 1. den 2ten dienst. im Monat März; zugleich am dritten Jahremarktstag Vieh- und Schweinsmarkt, 2. den 1ten dienst. nach Martini.

Badenweiler, 1. am ersten Dienstag im Juli, 2. am ersten Donnerstag im Septbr.

Bahlingen, 1. dienst. vor Fastn., 2. dienst. nach Ostern, 3. dienst. nach Pfingst., 4. dienst. nach Matth., 5. dienst. vor dem Christ. ; fällt aber der Christ. auf den mittw., so wird solcher 8 Tag vorher gehalten.

Basel hält Mess den 28. Oktober und jeden Freitag nach Quatember.

Becherbach im Badischen, 2 Krämer- u. Viehmärkte: 1. donners. nach Fronleichnam, 2. auf alt Bartholomäus oder 5. Septbr.

Beisheim, 1. Vieh- u. Krämermarkt Osterdienst., 2. Krämerm. a. Andreas.

Bellheim, 1. am Sonntag vor Mittfasten, 2. am Sonnt. vor Gallus.

Benningheim, 1. mont. nach Rogate, 2. † Erhöhung, 3. Catharina.

Berg, auf Johann Täufer.

Bergzabern, 1. den ersten Dienst. vor Palmsonnt., 2. den ersten dienst. nach Laurentius, 3. den zweiten dienst. nach Martini. — Fruchtin. jeden Dienstag und Freitag.

Bernack auf dem Schwarzwald, 1. donnst. vor Georgi, 2. dienst. nach Ulrich, Vieh- u. Krämermärkte, 3. mont. nach Sim. u. Jud. Vieh- Flachs- u. Krämermarkt; fällt früher in der Charwoche, ist er zwei Tage früher, nemlich dienst. vor dem Grundonnerst.; fällt Ulrich auf dienst. u. Sim. und Judä auf montag, so werden diese lextern Märkte 8 Tage nachher gehalten.

Besigheim, 1. Petr. P., 2. Sim. Jud.

Beutelsbach, 1. donners. vor Mar. Verkünd., 2. donners. n. Sim. P.

Biberach im Kinzthal, 1. mittw. n. Pfingst., 2. mittw. nach Martini.

Bickesheim, dienst. n. dem 25. März, dienst. nach dem 15. August und dienst. nach dem 8. Septbr.

Bietigheim, Ros-, Vieh-, Krämer- und Flachs. : 1. auf den ersten Dienstag im März, 2. Joh. Täufer, 3. Nikolai; fallen die zwei lextern auf einen samst., sonnt. od. mont., so wird der Markt jederzeit den nächsten dienst. gehalten.

Billigheim, Amts Mobbach, 1. montag nach dem letzten Sonntag im April, 2. montag vor michaelis.

Billigheim in Pfalzbairen, Viehm.: alle Monat jeden 2ten u. 4ten Mittwoch. Krämerm.: 1. Sonntag u. Montag nach Medardus, 2. den ersten Sonntag, Montag u. Dienstag nach Gallus.

Birkenfeld, 1. donners. vor Lichtm., 2. dienst. vor Ostern, 3. d. 21. Juni, 4. Falobi, 5. den 29. August, 6. auf Lukas, 7. auf Elisabeth.

Bischofsheim a. Neckar, 1. den zweiten Montag nach Ostern, 2. auf den Montag nach dem dritten Sonntag im Oktober.

Bischofsheim am Rhein, 1. Dienst. vor Achermittwoch, 2. Donnerst. an oder nach † Erhöhung.

Bischofsheim an der Tauber, 1. auf Fastnachtsmontag, 2. Markustag, 3. Pfingstdienst., 4. Kilian, 5. welcher drei Tage dauert, jedesm. den Montag nach dem 25. August, fällt der 25. August auf einen Montag, so nimmt auf diesen Tag der Markt seinen Anfang, 6. Martini, 7. Thomastag. Fällt der 2te, der 4te, der 6te u. 7te auf einen Samstag oder Sonntag, so wird derselbe den Montag darauf gehalten. Viehmarkt ist jedesmal den Tag nach dem Krämermarkt.

Blochingen, 1. dienst. nach Ostern, 2. donners. nach Elisabeth.

Blumberg, 1. d. 1. Mai, 2. auf den Tag Falobi, 3. den Donnerst. vor der allgemeinen Kirchweih.

Böblingen, Ros-, Vieh- u. Krämermarkt, 1. donners. vor Fastnacht, 2. donners. nach Ostern, 3. donners. vor Simon u. Judä.

Bödingheim, 1. auf Matthäi den 21. Septbr., 2. auf Thomas den 21. Dezember. Fällt einer dieser Tage auf einen Sonn- oder Feiertag, so wird der markt am nächsten Tag darauf gehalten.

Bonnndorf, Krämer- u. Viehm.: der 1. an † Ernd. den 3. Mai, der 2. den 25. Juli als an Jakobitag, d. 3. am 11. Nov. als an Martini. — Jede Woche am Donnerstag ist

Frucht- u. Victualienmarkt; fällt aber auf diesen Tag ein gebotener Feiertag, so ist der Markt Mittwoch vorher

Bortwar, 1. auf Matthias, 2. auf Georgi, 3. den Tag vor alt Gall. Brackenheim, 1. Eydi, 2. Martini. Bräunlingen, der 1. am Matthias- tag den 20. Febr., 2. Magdalena 22. Juli, 3. Bartholomä 21. Aug., 4. Conradi 26. Novbr.

Breisach (alt), 1. dienst. nach Bätare, 2. den 22. Aug., 3. Sim. Jud. fällt einer dieser lextern Tage auf samst. od. sonnt., so ist der Markt montag darnach.

Bretlach auf Matthäus.

Bretten, Vieh- u. Krämermärkte: 1. Dienst. nach Matthias, 2. den letzten Dienst. im März, 3. Dienst. nach Georgi, zugleich auch Schaaf- viehmarkt, 4. Dienst. nach Christi Himmelfahrt, 5. Dienst. nach Laurentii, 6. Dienst. nach † Erhöb., zugleich auch Schaafviehmarkt; fällt † Erhöb. auf Dienst., so ist der Markt an diesem Tag, 7. dienst. nach Allerheil., 8. den ersten Dienstag im Dezember; Krämermärkte bei 1, 3, 5 und 7 jedesmal Mittwoch Tags darauf. Fällt Matthias, Georgi u. Laurentii auf einen Dienst., so ist der Viehmarkt den nemlichen, der Krämermarkt aber den andern Tag; fällt Allerheil. auf einen Dienst., so ist der Viehm. den Dienst. u. d. Krämermarkt den Mittwoch darauf. Den Sonnt. vor dem Laurentii- Viehmarkt ist immer Schäfersorng; fällt Laurentii aber selbst auf einen Sonntag, so wird der Schäfersorng immer den nemlichen Tag abgehalten; 9. Schaafwollenmarkt wird immer den zweiten Dienstag nach Johannis des Täufers gehalten; so 4 Tage währet.

Buchsal, Krämerm.: 1. mittwoch nach mittfasten. (Fällt aber Donnerst. darauf Mar. Verkünd., so wird der Markt am Dienstag nach Mittfasten gehalten.) 2. dienst. nach Pfingst- woche, 3. dienst. nach Barthol., 4. dienst. vor Cathar. Viehmärkte werden jeden Tag vor den 4 Krämermärkten gehalten.

Buchen, Krämerm.: 1. auf Balsur- gis den 1. mai, 2. Jakob, 3. Martini. Fällt einer derselben auf einen Samstag, Sonntag oder Feiertag, so wird der markt den darauf folgenden montag abgehalten.

Bühl, Stadt, Krämerm.: am zweiten mont. g im Mai, montag a s ober

vor Laurenti, Matthäi u. Martini.
Die 4 Viehmärkte werden jedesmal
den darauf folgenden Dienstag ge-
halten.
Bulach hält Vieh-, Krämer- u. Flachs-
markt auf alt Michaeli, so er aber
am samst., sonnt. od. mont. fällt,
wird er dienst. darauf gehalten.
Burbheim am Rhein, 1. am 13. Jänner,
2. am 16. Oktober.
Burladingen, 1. Vitus, 2. † Erzhb.

Calw, dienst. nach Invocab. dienst.
nach Mozate, dienst. vor Michael
und Nicolai; fallen aber Michael
u. Nicolai auf einen diensttag, so
wird der erste 8 Tage zuvor, der 2.
nächsten dienst. darauf gehalten.
Cappel, auf Simon u. Judä, wann
aber Sim. u. Jud. auf einen freit-
tag, samst., sonnt. od. mont. fällt,
so wird der Markt allezeit mittw.
vor Sim. und Jud. gehalten.
Cappel unter Rodel, Vieh- u. Krä-
mermarkt, der 1. am zweiten mitt-
woch nach Johann Baptist, 2. am
mittwoch vor Gallus, 3. am mitt-
woch nach Martini.

Caelsruhe, Vieh: 1. den ersten mon-
tag bis incl. samstag im Juni,
2. den ersten montag bis incl. sam-
stag im November. Viehm.:
der 1. am 2. Dienst. im Jenner, 2.
am 3. Donnerst. im Febr., 3. am
2. mont. im März, 4. am 2. dienst.
im April, 5. im Mai, 8 Tage nach
dem Mannheimer, 6. am 2. Dienst.
im Juni, 7. am 2. Dienst. im Juli,
8. am 1. Dienst. im August, 9. am
2. Dienst. im Sept., 10. am 2.
Dienst. im Oct., 11. am 1. Mont.
im Nov., 12. am ersten donnerst.
im Decbr.

Constanz hält 2 Messen, jede 14 Tage
dauernd: 1. am dritten Montag
nach Okerfonntag, 2. am zweiten
Montag nach Mariä Geburt.

Dallau, 1. Dienstag nach Peter und
Paul, 2. montag nach Burkhardi.
Dautenzell, am Pfingstdienstag.
Deidesheim, am ersten sonnt. nach
Allerheilig. Jeden Donnerstag ist
Vicualmarkt.
Denkendorf, 1. donnerst. vor Palm-
tag, 2. Sim. und Jud.
Derdingen, Amts Maulbronn, Vieh-
u. Krämerm.: 1. auf Lichtmess,
wenn aber Lichtmess auf Samstag
oder Sonnt. fällt, den nächsten
Diensttag darauf, 2. auf Oster-
mont., 3. auf den ersten Diensttag

im Septbr., 4. Donnerstag nach
Martini.
Dettingen, Heidenheimer Amts,
Diensttag nach Gali.
Dettingen bei Statten, 1. Lichtmess,
2. Kilian.
Dettingen unter Teck, 1. dienst. nach
Ostern, 2. dienst. nach Nicolai.
Dienringen, 1. Petri u. Pauli, 2
Matth., 3. Sim. und Jud., 4. Thomas
Diez, 1. mont. nach Antoni, 2. mont.
nach Judica, 3. mont. nach Mariä
Geb., 4. mont. nach Andreas.
Dirnstein, am Sonntag nach Sim
und Judä.

Dibingen, auf Margaretha.
Donauersingen, 1. auf Georgii, 2
auf Joh. Täufer, 3. auf Michaeli,
4. auf Martini.
Dornstetten, 1. Pferdient, 2. Bar-
thol., 3. dienst. vor Martini.
Dürkheim, 1. Pfingstmont., 2. sonnt.
nach Barthol., 3. sonnt. nach Mich.
Frucht. jeden Mittwoch.
Dürrenz, donnerst. nach dem Drei-
königtage Viehm., donnerst. vor Fast-
nach Vieh- u. Krämerm., den letzten
donnerst. im April Vieh- u. Krämer-
markt, den letzten donnerst. im Juni
Viehm., letzten donnerst. im August
Viehm., donnerst. vor Martini Vieh-
u. Krämermarkt.

Durlach, Vieh- und Krämermarkt;
1. den 3. dienst. im Monat März,
2. auf dienst. nach Lorenzi, 3. auf
dienst. nach Sim. u. Judä, 4. auf
Mittw. nach d. 2. Advent.

Eberbach a. Neckar, 1. montag nach
Judica, 2. montag vor Pfingsten,
3. montag nach Bartholomä, 4. letz-
ten donnerstag im monat Novbr. —
Fällt auf einen dieser Tage ein
feiertag, so wird der markt an
folgenden Tag gehalten.

Eberstach, donnerstag vor Lichtmess
donnerstag vor Vitus.

Edenkoben, 1. sonntag nach Patre, 2.
sonnt. nach Laurentius. — Frucht.
jeden Mittwoch und Samstag.

Ehdesheim, Viehm.: den zweiten dien-
stag vom März bis Novbr. Krämer-
markt am Matthäustag. Wenn die-
ser auf Mittwoch fällt, Sonntags zu-
vor.

Ehrenstetten, Vieh- u. Krämermarkt
auf Laurent. den 10. Aug.; fällt die-
ser Tag auf einen Sonntag, so wird
der Markt am montag darauf ge-
halten.

Eichholzheim, 1. mont. nach mittw.,
2. mont. nach alt Laurent., 3. Au-

brech. Viehm. 1. donnerst. vor Fast-
nacht, 2. donnerst. vor dem 1sten dien-
stag im Mai, 3. donnerst. nach Job.

Eichstetten, Vieh- u. Krämerm.:
Diensttag an oder nach dem 5.
Mai und 13. September.

Eichterheim, Lanf- u. Leinwand-
märkte: 1. mittwoch nach Pfingsten;
2. ersten diensttag vor Advent.

Eigeldingen, 1. am Donnerstag vor
Fastnachtsontag, 2. am Montag
vor Urbanstag, 3. am Donnerstag
vor Michaelistag, 4. am Donner-
stag vor Andreastag

Elmendingen, 1. Pferdientag, 2.
Montag nach Allerheil.

Elzach im Schwarzw., Vieh- u. Krä-
merm.: 1. den 24. Feb., 2. den 23.
April, 3. den 24. Juni, 4. den 6.
Sept., 5. den 28. Okt., fällt einer
auf einen freit. Samst. od. Sonnt.
so ist der Markt Montags darauf.

Emmendingen hält Vieh- u. Krämer-
markt diensttag nach Reminiscere,
dienst. n. Gaudi, dienst. n. Sim.
u. Jud., fällt er aber auf Allerheil.
so ist er den nächsten Tag darauf;
dienst. nach Nicolai.

Empfingen, Vieh- u. Krämerm.:
1. Donnerstag vor Mar. Verf.,
2. Donnerst. nach Kilian, 3. Don-
nerstag vor Michaeli, 4. Donner-
stag nach Andreas.

Endingen, Vieh- u. Krämerm.: Dien-
stag an oder nach 1. Matthias, 2.
Barthol., 3. Othmar.

Engen, Krämer- und Viehm.: 1. 2.
3. an den 1. Donnerstagen in der
Fasten, 4. donnerst. vor Himmelf.
Christi, 5. Mont. vor Mar. Geb.,
6. Mont. nach Martini. — Beson-
dere Viehm.: 1. am montag nach
dem Palmsonnt., 2. an Mar. Heims.
und wenn Heims. auf einen sonnt-
tag fällt, am mont. darauf, 3. am
ersten montag im August, 4. am
zweiten montag im Octbr., 5. an
St. Johannistag im Dezember.

Eppingen, 1. den zweiten montag
im März, 2. am zweiten mittwoch
im Mai, fällt auf diese Tage ein
feiertag, so sind sie Tags darauf;
3. auf Bartholomä, fällt Barthol.
aber auf einen samst. oder sonnt.,
dann wird der Markt am montag
darauf gehalten; 4. montag vor
Sim. u. Jud.

Ersingen, Dienst. nach Phil. Jac.,
Donnerst. nach Martini.

Ettlenheim im Breisg. Vieh- u. Krä-
merm.: am Mittwoch an oder nach
Agatha, Medardus, Barthol. und

Martini. — Besonderer Viehm.: am dritten mittw. des Monats April. Ettenheimmünster, 1. den 1. Mai, 2. an Matth. Etlingen hält Vieh- u. Krämerm. d. 1. auf Matth. in der Fasten, 2. auf Raf., 3. auf Mart., 4. auf Thoma; fallen nun die 3 ersten auf einen freit., samst., sonnt. od. mont., so wird der Markt den dienst. darauf gehalten; fällt aber Thoma auf einen freitag, samst., sonnt. oder mont., so wird der Markt d. dienst. zuvor gehalten. Den 3. mont. jeden Monats wird Viehm. gehalt., in den Monaten aber, in welchen die 4 obigen Krämerm. fallen, wird kein Monatsm. sondern der Viehmarkt den Tag vor dem Krämerm. abgehalten. Fällt auf d. 3. mont. eines Monats ein Feiertag, so wird der Monatsm. den Werkz. darauf geh. Neben mittw. ist Schweinsm. Gehringen 1. Mont. vor Lichtmef., 2. Montag nach Cantate, 3. Ulrich, 4. Michael, 5. Nicolai. Feldsied, den 1. auf Johanni, 2. auf Michael, 3. auf Thomas. Feldennach, hält Vieh- u. Krämermärkte 12. Febr., 16. März, 13. Juli u. 16. Sept. Fällt aber einer dieser Tage auf einen samst., sonntag oder festtag, so wird der markt Donnerstag vorher gehalten. Frankenthal, Viehm.: den ersten donnerst jeden Monats. Krämerm.: 1. Sonnt. nach Joseph, 2. Sonnt. nach Peter u. Paul, 3. Sonnt. n. Andreas. Frucht. jeden Freitag. Frankfurt a. M. hält Mess, die 1. am Ofterdienst., die 2. auf Mar. Geb. Fällt Mar. Geb. auf sonnt., mont., dienst. od. mittw., so fängt sie montags in dieser Woche an; fällt es aber auf donnerst. freit. o. samst., so geht sie montags darnach an. Freiburg i. Breisg. hält Mess, 1. auf den montag bis incl. samst. nach dem 3. sonnt. n. Oftern, 2. auf den montag bis incl. samst. nach dem zweiten Sonntag im Novbr. Freinsheim, auf sonnt. nach Maria Geburt, dauert zwei Tage. Freudenstadt, Krämer- u. Viehm.: 1. an Lichtm., 2. am 1. Mai, 3. an Jakobi, 4. an Michaeli; fällt einer der genannten Tage auf einen Sonntag, so ist er dienst. hernach. Friesenheim, Jahrm. Mittw. in der 2. Woche vor der Fastn. u. Mittwoch vor Galli. Friesenheim, Krämer-, Ros- u. Viehm.: Jakob und Sim. Lud. Furtwangen aufm Schwarzwald, Viehm.: 1. am 2. mittw. im Mai,

2. Vieh- u. Krämerm. am mittw. vor Johanni, 3. Viehm. am 1. mittw. im Sept., 2. Vieh- u. Krämerm. auf d. 4. Dezbr.; fällt auf die 3 ersten Tage ein Feiertag, so ist der markt am Donnerstags darnach. Geinsheim, Sonntag nach Ludw. Gessingen, Vieh- u. Krämerm.: 1. dienst. nach Satate, 2. dienst. in der Woche vor Pfingst., 3. dienst. nach St. Kasobi, 4. dienst. nach Urfeselen. Geislingen an der Staig, dienst. nach Anvor., dienst. nach Reminiscere, dienst. nach Oculi. Gengenbach, Vieh- u. Krämerm. 1. mittwoch vor Georgi, 2. mittwoch vor Martini. Germersheim, 1. Pfingstmont. 2. sonntag nach Mar. Geb. — Frucht. jeden Dienstag. Gernsbach, Krämerm.: 1. am zweiten montag vor Oftern, 2. am ersten montag vor Pfingsten, 3. Bartholomäus, fällt jedoch dieser Tag auf sonnt., so wird der markt am mont. vorher abgehalten, 4. Christkind-Markt am mont. vor Weibnachten. — Viehmärkte: 1. Dienstag vor Petri Stuhlfeier, 2. Donnerst. vor Christi Himmelf., fällt aber dieser Donnersf. in den April, so wird der Markt am ersten Dienstag im Mai abgehalten; 3. Dienstag vor Bartholomä, 4. Dienstag vor Martini. Sodann am ersten Donnerstag in den Monaten Jan., März, April, Juni, Juli, Sept., Oktbr. u. Dezbr.; sollte auf einen derselben ein Feiert. seyn, so wird der Markt am Dienstag darnach gehalten. Giengen, 1. Mai, 29. Juni, 31. Oct. Blatt am Neckar, Vieh- u. Krämerm.: 1. dienst. nach Friedrichstag im März, 2. dienst. vor Simon u. Juda. Fällt Simon u. Jud. auf ein. donnerst., so wird der Markt den dienst. darauf abgehalten. Gochsheim, Krämer- u. Viehmärkte: 1. Mont. vor Josephus Viehmarkt, Tags darauf Krämerm., 2. den 2ten mont. im Juli Viehm., Tags darauf Krämerm., 3. Andreas Krämerm. den Tag zuvor Viehmarkt. Fällt Andr. auf samstag, sonnt. od. mont., so wird der Viehmarkt mont. vorher und den Tag darauf der Krämerm. abgehalten. Götzingen, am 20. Oktbr., fällt dieser Tag auf Sonn- oder Feiertag, so soll der markt Tags darauf gehalten werden, ausgenommen Samstag, wo er dann den folgenden

montag statt finden soll. Gondsheim, Viehmärkte: mittw. vor Gregorius, den ersten dienst. im Juli. Graben, Dienstag nach Catharina-Dienstag vor Mikrafen. Grafenhausen im Schwarzwald, Jahr- u. Viehm.: 1. den 23. April, 2. donnerst. nach Fronleichn., 3. den 6. Oct. Fällt der erste u. letzte auf einen sonnt. oder Feiert., so ist der Markt Tags darauf. Griesen im Kleggau, Jahr- u. Viehmärkte: 1. am 3. März, d. i. ankunigungst., den 10. Aug., nemlich an Laurentii, 3. den 28. Okt., d. i. an Sim. u. Jud., 4. den 28. Dezbr., d. i. am unschuld Kindl. Tag. — Fällt einer der Tage auf einen sonnt., so wird der markt am darauf folgenden mont. gehalten. — Viehm.: am ersten Donnerstag in den Monaten Januar, Febr., April, Mai, Juni, Juli, Sept. u. Novbr. Grödingen bei Durlach, Dienstag nach Fab. Gebst., Dienstag nach Georgii, Dienstag vor Martini. Grombach, Sonntag vor Pfingsten. Grosseltingen, 1. Donnerstags nach Pfingsten, 2. Montag nach Mart. Groß-Ingersheim, 1. Mar. Verkündigung, 2. Dienst. nach Mar. Geb. Groß-Lausenburg, Jahr- u. Viehmärkte: 1. am 2. Donnersf. im Hornig, 2. Ofterdienst., 3. Pfingstdienst., 4. Mont. v. Barthol., 5. an Mich., 6. an Sim. Jud. Fallen die 2 letztern auf einen freit., samstag od. sonntag, so werden sie an dem darauf folg. montag gehalten. Grünstadt, Viehmärkte: den 1sten u. 2ten mittwoch jeden Monats. Krämerm.: 1. auf Zacharias, 2. auf Jakobi, 3. Sim. u. Juda, 4. auf Nikol. Frucht. jeden Dienstag. Guglingen, 1. dienst. vor Palm., 2. den 18. August. Gundelsheim, 1. Georgii, 2. Jac., 3. sonnt. nach Mich., 4. den 18. Nov. Gutenberg, 1. Urban, 2. donnerstag vor Michaeli. Haigerloch, 1. mont. n. Lichtmef., 2. montag vor Himmelfahrt, 3. Matth., 4. Nicol. Hatterbach, Dienstag nach Matth. Harmersbach das Thal, 1. Sonntag vor Mar. Geb., 2. auf Galli. Haslach im Kinzigthal, Vieh- und Krämerm.: 1. den 1sten mont. in der Fasten, 2. mont. nach Phil. u. Jakobi, 3. montag nach Petr. u. Saul., 4. mont. nach Michaeli, 5. mont. nach Mart. Hasloch, Viehm.: den dritten dienst.

Jeden Monats; fällt einer auf einen christlichen od. jüdischen Feiertag, so wird er auf den folgenden Dienstag verlegt. — Krämerm.: 1. den ersten Sonnt. im Mai, 2. den vierten Sonntag im Oktbr.

Salmersheim a. Neck., Krämerm.: 1. am 1sten donn. im Mai, 2. am Donnerst. nach Mar. Himmelf., 3. donnerst. nach Mar. Oxf.

Sausach im Kinzigthal, 1. dienst. nach 3. Mont., 2. dienst. nach Sim. u. Juda, 3. dienst. nach Nicolai.

Savingen, 1. donnerst. nach Vitaro, 2. donnerst. n. Vitti, 3. an Jacobi, 4. donnerst. n. Erb., 5. donnerst. n. Mart., 6. donnerst. in der ganzen Wochen vor Weihnachten.

Schillingen, 1. mont. vor Georgii, 2. mont. vor Jac., 3. mont. nach Michaeli, 4. mont. in der Quatember-Woche vor Weihnachten.

Schleiberg, 2. Messen: 1. den ersten mont. an oder nach dem 15. Mai, 2. Tage dauernd, 2. den ersten mont. tag an od. nach dem 15. Oktbr., 1. Tage dauernd. — Viehmärkte: 1. den letzten mittwoch im Februar, 2. letzten mittwoch im April, 3. letzten mittw. im August, 4. den 2ten mittwoch im Octbr. Fruchtmarkt: jeden Dienstag. — ist dieser ein Feiertag, Mittwoch.

Schleibheim, 1. Phil. Jac., 2. Jacobi, 3. Matth., 4. Andreas.

Schleibronn Viehm.: Dienstag vor Petri Stuhlfeier, Dienstag vor Urban, mittwoch vor Egid., Dienstag nach dem ersten Advent. — Messen: an Phil. Jacobi, Laurenti u. Allerheiligen. — Wollenmarkt: d. 30. Juni, dauert 4 Tage.

Schleibach, Montag nach Galus.

Schleibingen Hof-, Vieh- u. Krämermarkt Mar. Berlind.

Schleibersheim im Breisgau, 1. mont. nach Barthol., 2. den 6. Dezbr. Helmsadt, 1. am 10. August, 2. am 16. Oktbr. Fällt einer derselben auf einen Sonntag, so wird der markt am nächsten montag abgehalten.

Schleibheim, Petr. Kett. u. Andr. Herbolzheim, 1. dienst. nach Oßern, 2. dienst. nach Pfingst., 3. d. 28. Okt.

Schleibnab (Kloster) 1. dienst. nach Quasimod., 2. den 8. Oktbr.

Schleibach, 1. mittw. vor Pfingst., 2. montag vor oder an Michaeli.

Schleibach bei Einsheim, 1. Dienst. nach dem weissen Sonntag, 2. Montag nach Peter u. Paul, 3. Mont. nach Mar. Geb.

Schleibden b. Gernsbach, Vieh- u. Krämermarkt auf Osterdienst., dienst. vor Joh. T., auf Mich., fällt aber

Mich. auf einen sonnt., so wird er folgenden dienst. gehalten.

Schleibach, Phil. und Jacobi. Söhenhausen, 1. Matthios, 2. dienst. tag u. mittw. vor Stattsbaus.

Sornberg, Vieh- u. Krämerm.: 1. Roserbstag (19. März), fällt dieser Tag auf einen Samstag oder Sonntag, so wird der Markt am montag darauf gehalten. — 2. an Peter u. Paul, fällt aber dieser Tag auf einen samst. od. sonnt., so ist der markt am Johannest. vorher, 3. montag nach Bartholomä, fällt aber Barthol. auf den montag, so ist der markt acht Tage hernach, 4. donnerstag nach Martini, 5. am anschuld. Kindl. Tag, fällt er am samst. oder sonnt., so ist er montags darnach.

Söffingen, 1. Osterdienst., 2. Pfingst-dienst., 3. auf Erb., 4. auf Galli, 5. dienst. vor Misol.

Söhenheim, 1. mittw. nach Hubil, 2. mittwoch vor Allerheiligen.

Söschheim, Sonnt. Mont. u. Dienst. vor Mar. Geb.

Söveringen, 1. an Erb., 2. auf Jacobi, 3. an Erb., 4. an Mar. Oxf.

Söjerslautern, Viehm.: den 1. Okt. Krämerm.: 1. dienst. nach Lichtm., 2. den dritten Sonnt. im Mai, 3. den ersten Sonntag im August, 4. dienst. nach Martini. — Fruchtmarkt jeden Dienstag.

Söndel, Viehm.: den ersten dienst. jeden Monats; Krämerm.: 1. den 2ten Sonnt. im März, 2. den 16ten Mai, 3. Sonntag vor Allerheilig. — Jeden Mittwoch Fruchtmarkt.

Söndern: 1. Dienstag nach Vitaro, 2. Katharina; fällt Katharine aber auf einen Freitag, Samstag, oder Sonntag, so wird der markt Dienstag nachher statt finden. — Viehm.: den zweiten Donnerst. in jedem Monat.

Söhl, Stadt, Krämer- n. Viehm.: der 1. Osterdienst., 2. Pfingstmontag, 3. am ersten Dienst. im Oktbr., 4. am zweiten Dienst. nach Martini.

Sözingen i. Breisgau, Krämer- u. Viehmärkte: 1. auf Dienst. nach Georgi, 2. auf Dienst. nach Laurentius, fällt aber Laurent. selbst auf einen Dienst., so ist der markt am neml. Tag, 3. auf donnerst. vor Misolai. Besondere Viehm.: 1. am 3ten donnerst. im März, 2. am 3ten donnerst. im Mai, 3. am 3ten donnerst. im Oktbr.

Söppenheim b. Lahr, 1. auf Matthias, 2. auf Ursula; fällt einer auf frei-

tag, samst. od. sonnt., so wird der markt Mont. darauf gehalten.

Söschberg, Pauli Bef., Phil. u. J., Allerheil.

Söschheim am Neckar, Ostermontag, dienst. an oder nach alt Egid.

Söschheim unter Teck, 9. März, 23. März, 1. Juni, 24. Juni, 2. Novbr. Vom 22. bis 25. Juni Wollmarkt.

Söschheimbolanden, Viehm.: am ersten Dienst. jeden Monats. Krämerm.: am zweiten Sonntag im Mai, Aug. u. Okt. — Fruchtmarkt jeden Donnerstag.

Söschbach, Dienst. nach Rogate, Dienst. an oder nach alt Egid.

Sösch-Garrach, dienst. nach Lichtm., dienst. nach Trinitatis.

Sösch-Kauffenburg, Vieh- u. Krämerm.: 1. den 12. März, 2. den 22. Juli, 3. 25. Nov.; fällt einer auf einen Sonn- oder Feiert., so ist er den folgenden Tag.

Söschmünster, 1. Ostermont. und dienst., 2. ersten sonnt., mont. und dienst. nach Barthol.

Söschlingen, 2ten dienst. im Februar Viehmarkt, dienst. vor Mar. Verk. Vieh- u. Krämerm., letzten dienst. im Mai, Vieh- u. Krämerm., dienst. an oder nach dem 15. Juli Viehm., dienst. tag vor Barthol. Vieh- u. Krämerm. An Sim. u. Jud. Krämer-, Hans- u. Viehm.; fällt aber Sim. u. Jud. auf einen freitag, samstag oder sonntag, so wird der Markt am dienst. zuvor abgehalten; Dienstag vor Thomas Viehm.

Söschendorf, auf Lichtm. u. Georgii, und auf Kilian und Thomas.

Söschigsbach, 1. montag vor Pfingst., 2. mont. n. Sim. Jud.; fällt letzterer auf einen Mont., so wird er den nemlichen Tag gehalten.

Söschhofen, 1. auf Georgii, 2. sonntag n. Matth., 3. sonnt. nach Vorb. Kork, hält Krämer- u. Viehmarkt auf Simon und Juda, wenn dies aber auf einen Sonnt. fällt, den nächsten Dienstag darauf.

Söschjach, auf Johanni, fällt er aber freitag, Samst. oder Sonntag, so ist er Montags darauf.

Söschingen, 1. den 3. Febr., 2. Kirchweihmontag.

Söschheim, A. Tauberbischofsheim, hält den 2. Dienst. im März, Mai, Septbr. u. Oktbr. einen Krämermarkt, u. den 2. Mittw. im März, April, Mai, Juni, Septbr. u. October Viehm. Fällt einer dieser Tage auf einen Feiertag, so ist der Markt Tags darauf.

Söschuppenheim bei Nassau, hält Krämer- u. Viehm. im Oct. auf Mont.

vor Gallustag. Fällt Gallus selbst auf einen Mont., so wird d. Markt doch Montags zuvor gehalten.

Paß, Vieh- u. Krämerm.: 1. dienst. in der letzten ganzen Woche vor Ostern, 2. dienst. vor Bartholom., 3. am 1. dienst. nach Allerheilig., 4. dienst. in d. lezt. ganzen Woche vor Weihnachten. Besonderer Viehmarkt: am 1sten dienst. im Oktbr.

Reichingen auf der Alb, 1. Pfingstm. 2. Dienst. nach Galli, 3. Andraas.

Rambsheim, sonntag nach Egypti.

Randau, 1. den ersten sonnt. im Mai, 2. den ersten sonnt. nach Erhöb. — Frucht. jeden Donnerst. u. Samst.

Rangenau, 1. Ostern., 2. Pfingstm. 3. Michaeli, 4. Thomas.

Rangenbeutlingen, Job. Bayt.

Rangenbrüden, Viehm.: 1. dienst. nach Lichtm., 2. dienst. an oder vor Gregori, 3. dienst. an od. vor Georgi, 4. dienst. nach Joh. Taus., 5. montag nach Mar. Seb. (Dienst. darauf Krämerm.) 6. dienst. nach Mar. Empf. Jedermal wird auch ein Schweinmarkt gehalten.

Rangenkaudel, an Mitfast., Georgii und Galli.

Rangensteinbach, der erste Viehm. am dritten Donnerstag im März, der zweite Vieh- u. Krämerm.: Dienstag vor Pfingsten, der dritte Viehm. am dritten Donnerstag im Juli, der vierte Vieh- u. Krämerm. Dienstag vor Sim. u. Judä.

Raufen, die Stadt, 1. Mich. 2. Thom.

Raufen, das Dorf, 18. Mai.

Rauersheim, den 1sten Sonnt. nach Bartholomä.

Reinsfetten, 1. Mar. Verk., 2. Pfingstmont., 3. Jac., 4. Sim. und Jud.

Reipzig, Messe: 1. Neujahr, 2. Jubil., 3. Sonntag nach Mich.

Reinlich, 1. am mont. nach dem ersten sonnt. i. d. Fast., 2. Osterdienst., 3. Eulogii den 25. Juni, fällt aber Eulogii auf sonntag, so wird der Markt am folgend. dienst. gehalt.; 4. Dienst. an oder nach Michaeli.

Reichenau in der Markgrafschaft: 1. am 1. donnersf. im Mai, 2. am zweiten donnersf. im Dezbr., 3. am donnersf. n. dem 4. Adventsonnt. Fällt aber einer dieser Märkte auf einen christlich. oder jüdischen Feiertag, so wird er donnerstags vorher gehalten.

Reinbach, 1. am 16. Juli, 2. am 28. Oktober. Fällt einer dieser Tage auf einen Sonn- oder Feiertag, so wird der Markt am nächsten Tag darauf gehalten.

Reinbau, 1. den ersten freit. im Mai, 2. den ersten Freitag im Novbr. **Reipfingen**, Vieh- u. Krämerm.: 1. am Montag nach Vatare, 2. am ersten donnersf. im Juni, 3. am mont. nach Mar. Geburt, 4. am donnersf. vor Martini.

Reipfingen, Vieh- u. Krämerm.: 1. am 1. Mai, 2. am 21. Septbr., 3. am 28. Dezbr. Fällt einer auf einen Sonntag, so wird er am darauf folgenden mont. abgehalten.

Reipfingen, Krämerm.: mittw. vor Matthias und mittw. vor Matthäi. Viehm.: am dritten Donnerstags jeden Monats.

Reipfingen, 1. Montag vor Pfingsten, 2. Montag nach Erhöb.

Reipfingen, den 1. mont. n. Mitf., 2. am 1sten donnersf. im Sept., 3. auf Cath. Fällt Cath. auf einen sonnt., so ist d. Markt mont. drauf.

Reipfingen, Sonntag vor Pfingsten. **Reipfingen**, 1. auf dienst. vor Josephi, 2. auf Sim. J.; fällt aber Sim. J. auf einen freit., samst. od. sonnt., so wird er dienst. vorher gehalten. **Reipfingen** bei Wiesloch, am dienst. nach dem Fronleichnamstag.

Reipfingen, den 5. Aug., dienst. nach Catharina.

Reipfingen, Meß: 1. den 1. Mai, 2. auf Michaelis. Viehmärkte den ersten Dienstag in jedem Monat, nur im Oktbr. den Dienst. in der letzten Mehwoche.

Reipfingen, 1. Phil. Jak., 2. donn. od. freitag vor oder an alt Martini, 3. dienst. nach Margaretha.

Reipfingen am Bodensee, Krämermärkte: 1. am Montag in der Sebastianuswoche, 2. am mont. n. Vatare, 3. am Montag nach Dreifaltigkeits-Sonntag, 4. am mont. in der Matthäuswoche, 5. am Montag i. d. Woche wo Elisabeth Landgräfin fällt. Wenn Sebast., Matthäus od. Elisab. auf einen sonnt. fällt, so wird der Markt am mont. darnach, fällt er aber a. einen Montag, am Tag selbst gehalt. Außer diesen ist alle Montage durch das ganze Jahr ein Viehm., an welchem auch landwirthschaftliche Erzeugnisse aller Art eingeführt und verkauft werden dürfen.

Reipfingen, 1. Mar. Verkündigung, 2. Mar. Geburt.

Reipfingen am Bodensee, Mittwoch vor Martini.

Reipfingen bei Bretten, Krämerm.: 1. Pfingstdienst., 2. Matthäus. Vieh-

markt: Donnerstag an oder vor 40 Ritter.

Reipfingen 8 Tag vor Galli.

Reipfingen, Ostermontag u. Maria Geburt.

Reipfingen bei Bruchsal, 1. Viehm.: 1. den 19. Sept., 2. Fastnachtmontag; Krämerm.: 1. den 20. Sept., 2. am dienst. nach Sebastian.

Reipfingen, 1. Vieh- u. Krämerm. am Montag vor Palmsonntag, 2. ein Vieh- u. Schaafmarkt: am ersten Montag im Monat Mai. Sodann folgende Krämer-, Schaaf- u. Viehm.: 3. Montag vor Joh. Bapt. Tag, 4. Montag vor Jacobi, 5. Montag nach Bartholomä, 6. Montag nach Michaeli, 7. Montag vor Simon Juda, 8. Montag vor Kathar. u. Konradi.

Reipfingen, Vieh- u. Krämerm.: 1. mont. vor Vatare, 2. dienst. nach Heiligdreifaltigk., 3. ersten Donnerstags im Juni, 4. den 6. Septbr.

Reipfingen, 1. mont. r. Oculi, 2. am Pfingstdienst., 3. an Marg., 4. an Simon und Judas, 5. an Lucia.

Reipfingen, Krämerm.: 1. Fastnachtmontag, 2. Osterdienst., 3. Joh. Bayt.; fällt jedoch dieser Tag a. if Samst. oder Sonnt. so wird der Krämer- u. Leinentuchmarkt am folgenden mont. gehalten; 4. Montag nach Maria Geburt, 5. Donnerstag vor Martini. — Gewinnselmarkt am letzten Mittw. im Novbr. — Viehm.: 1. dienst. nach Mar. Lichtmeß, 2. den letzten donnersf. im Febr., 3. den dritten dienst. im März, 4. den 2. dienst. im Mai, 5. den letzten dienst. im Okt., 6. den 3. dienst. im Nov., oder falls auf einen dieser Tage ein Feiert. fallen sollte, Tags vorher.

Reipfingen, 1. auf Josephi, 2. auf Laurenzi, 3. auf Michaeli. Fällt einer dieser Tage auf einen Sonn- oder Feiertag, so wird der Markt am nächsten Tag darauf gehalten.

Reipfingen, 1. am zweiten Donnerstags im März, 2. am vierten Donnerstags im August, 3. am vierten Donnerstags im November.

Reipfingen, 1. den 12. Mai, und wenn dieser nicht auf einen dienst. fällt, wird er dienst. hernach gehalten; 2. den ersten donnersf. im Novbr. Viehm.: Am ersten Freitag in den Monaten Februar, März, April, Juni, Juli, August, Septbr., Oktbr. und an den Jahermarkttagen im Mai u. Novbr.

Reipfingen in Rhein, 1. auf Rogge, 2. auf Allerheilig.

Reipfingen, 1. Ostermont., 2. sonnt. nach Mar. Geburt.

Neckarelz, 1. am Pfingstdienstag, 2. Montag nach Rodus.

Neckargemünd, 1. Montag vor Fastnacht, 2. auf Joh. Bapt., 3. auf Catharina, fällt aber Joh. Bapt. und Catharina auf einen Samstag oder Sonntag, so wird der Markt am nächsten Montag darauf gehalten. Viehm.: 1. den letzten Dienstag im Hornung, 2. den letzten Dienstag im April, 3. Dienstag vor Michaelis.

Neckargerach, 1. Dienstag nach Cantate, 2. am Dienstag nach dem auf Michaelis folgenden Sonntag.

Neudenau, 1. Pfingstdienstag, 2. Mathias, 3. Andreas, fällt einer der beiden letzten auf einen Sonn- oder Festtag, so wird der Markt am nächsten Tag darauf gehalten.

Neuenburg am Rhein, Krämer- u. Viehm.: 1. am 25. April, 2. am 16. Septbr.

Neuenstein, Maria Verkündig.

Neustadt a. d. Schwarzw. Vieh- u. Krämerm.: 1. auf St. Sebastians- tag d. 20. Januar, 2. mont. noch Lätare, 3. mont. vor Pfingst, 4. mont. nach Jacobi, 5. an Sim. u. Juda; fällt aber dieser Tag u. d. St. Sebastians- tag auf den Freitag, Samstag od. Sonntag, wird solcher nächst mont. darauf abgeh. — Sodann im Monat April, Juni, Aug., Septbr., Nov. jedesmal am 2ten Dienst. Viehm.

Neustadt b. Wischen, 1. donn. nach Pfingsten, 2. donn. nach Mart.

Neustadt a. d. Hardt, Dienstag vor Thomas, Tag vorher Viehmarkt, Fruchtmarkt jeden Dienst. u. Samstag.

Nördlingen, Meß, 1. d. 1. Sont. nach Ostern, 2. 14 Tag nach Pfingsten.

Nürtingen, 1. Lichtm., 2. Barthol. 3. Dienst. nach Gallus.

Mußloch, Hans- u. Krämerm., 1. Montag vor d. ersten Advents- Sont., wenn auf diesen mont. oder sonnt. Catharina fällt, am mont. zuvor, 2. am Pfingstdienstag Krämerm.

Oberjettingen, 1. Dienst. n. Remin., 2. Dienst. an oder nach Egid.

Oberkirch, 1. Philipp und Jacobi, 2. auf Laurenti, 3. auf Nikolai, fällt aber einer dieser Tage auf freit., samst., od. sonnt., so ist der Markt mittwochs zuvor. — Dann den ersten Viehmarkt auf donnerstag in der Mittelfast, das ist Donnerstag nach Oculi, der 2te Donnerstag nach Michaeli.

Oberlenningen, Lienz, vor Mar. Verk., Dienst. vor Mar. Verk.

Oberndorf a. Neckar, Vieh- u. Krämerm.: 1. Gregori, 2. Phil. Jakob, 3. am 20. Juli, 4. Bartholomä, 5. Michaeli, 6. Martini, fällt der 1., 2. u. 6. auf einen Sonntag und der 3., 4. u. 5. auf einen Samstag oder Sonntag, so wird der Markt am darauf folgenden Montag abgehalten.

Oberrietzingen, 1. Georg, 2. Andr. Obriheim, 1. Montag nach Kiliani,

2. Montag nach Allerheiligen

Ochsenburg, letzten Dienstag im April, letzten Dienst. im Octbr.

Odenheim, 1. September.

Oehringen, 1. mont. nach Invocab., 2. Ostermont., 3. Pfingst., 4. Barthol., 5. Simon Juda.

Oefringen (am Bruchthal), am dienstag nach Kirich im Zulmonat.

Oetisheim, Vieh-, Holz- u. Krämermarkt: 1. Petri Stult., 2. am ersten dienstag im Juli, 3. am 9. Octbr.

Offenbach in Rheinh., Sonntag und Montag vor Barthol.

Offenburg, 1. Montag und dienstag nach Erfind., 2. mont. u. dienst. nach Erhöhung.

Ofnadungen im Breitsgau, 1. Osterdienst., 2. Heil. Tag (14. Sept.)

Olnhausen, 1. mont. v. Lichtm., 2. mont. vor Phil. Jak., 3. Dienstag nach Barthol.

Opyenau, 1. Rob. Bapt., 2. Barthol.

Opyenheim, 1. Dienst. nach Fabian Seb., 2. den 19. Juli.

Pfalzgrafenweiler, 1. Donnerstag nach Reminisc., 2. Donn. nach Rob., 3. Donnerst. nach Michaeli.

Pfeffelbach, 1. Petr. Paul., 2. Andr.

Pforzheim, hält Viehmarkt jedesm. den ersten mont. in jedem Monat, (fällt aber ein Fest auf einen solch. Tag, so wird der Viehm. sodann d. dienst. darauf gehalt.) Krämerm.: der 1te, 2te u. 4te sind Dienstag u. Mittwoch 8 Tage nach den Viehmärkten im März, Juni u. Dez., der 3te aber Dienst. u. Mittwoch 8 Tage vor dem Viehm. im Octbr.

Pfullendorf, 1. mont. n. Reminisc., 2. mont. nach Phil. Jak., 3. mont. nach Barthol., 4. mont. n. Gallus,

5. Montag nach Nikolai.

Philippsburg, 1. dienst. vor der Kreuzwoche, 2. dienst. vor Sim. u. Juda;

fällt auf einen dieser Tage ein Feiertag, so ist der Markt am folgend. Tag.

Pirmasens, Viehm.: Am 1. und 3. Mittwoch in den Monaten Jan., Febr., März, April, Mai, Juni, Juli, Sept., Octbr. und Dezbr. — Krämerm.: 1. Dienstag nach Lätare, 2.

Dienst. vor Christi Himmelf., 3. Dienstag vor Barthol., 4. Dienstag nach Simon Juda. — Fruchtmarkt jeden Mittwoch.

Pfirtingen, 1. Matthias, 2. Dienst. vor Gallus.

Quirnbad, Viehm.: 1. Am ersten Mittwoch vom Febr. bis Novbr., 2. Am dritten Mittwoch jeden Monats außer August. — Vieh- u. Krämerm.: An Barthol.; fällt dieser Tag aber auf Freitag, Samstag od. Sonntag, so ist der Markt am folgenden Dienstag. — (Wenn ein Markt mit einem von Eusel zusammenrifft, so hat er jenem von Eusel zu weichen.)

Radolfszell, Jahrm. am mittw. d. Lätare, am mittw. v. Pfingsten,

am mittw. v. Barthol., am mittw. v. Martini. Viehm. Alle Monate vom Anfange April bis Ende Sept., und zwar in jedem Monat am ersten mittw. — Sollte aber an diesem Tage, was auch v. d. Jahrmärkten gilt, ein Feiertag ein, so wird am Dienstag, und wenn auch dieser ein Feiertag sein sollte, am darauf folgenden Donnerstage der Markt gehalten werden.

Rangendingen, 1. Mont. vor Pfingsten, 2. Mont. vor Gall.

Ranatt Krämermärkte: 1. auf Montag an oder nach Geordt, 2. auf Montag nach Bartholomä. Viehmärkte: der 1. u. 2. jeweils den Tag nach dem Krämermarkt, der 3. auf Katharinatag; sollte dieser auf einen Samstag od. Sonntag fallen, so ist der Markt Mont. darauf.

Reichenbach (Kloster), 1. 14 Tag nach Osterdienst., 2. Mauritius.

Reichen, 1. Montag nach Lätare, 2. Montag nach Gallus.

Rheinfelden, 1. mittw. vor Lichtm., 2. ersten mittw. d. Waimonats, 3. mittw. nach Bartholomäustag, 4. mittwoch vor Martini.

Rheinzabern, sonnt., mont. u. dienst. vor Maria Geburt.

Rhodt, Sonntag nach Allerheiligen.

Riechen, 1. Tag nach Lichtm., fällt aber Lichtm. auf Freitag, Samstag oder Sonntag, so wird der Markt den darauf folgenden Montag abgehalten, 2. auf Andreas, fällt dieser Tag auf Samstag od. Sonntag, so ist der Markt ebenfalls am Montag hernach.

Riedlingen, 1. mont. vor Fastnacht, 2. 8 Tag nach Ostern, 3. Montag nach Trinit., 4. mont. nach Gallus.

Riegel, Vieh- u. Krämerm. : 1. dienst. n. Lichtm., 2. dienst. n. Pet. u. Paul., 3. dienst. an oder nach Michaeli.

Notzweil, 1. donnerst. v. Fastnacht, 2. Georgi, 3. mont. v. Pfingsten, 4. Job. Tauf., 5. † Erhöhung, 6. Lucas Ev.

Müßheim, Viehm. : am 2ten dienstag jeden Monats.

Ruß bei Ettenheim, 1. d. 13. März, 2. den 22. Juli od. Magdalenenag., 3. Thomas.

St. Blasien auf d. Schwarzwald, 26. Juni, 14. Sept. Fällt einer dieser Tage auf einen sonntag, so ist der Markt mont. darauf.

St. Georgen, bei Bisingen, Vieh- u. Krämerm. : 1. dienst. v. Palm- tag, 2. dienst. vor Peter und Paul, 3. den 5. Mai, 4. den 22. August, 5. den 11. Oktbr. Fällt einer der drei letztern auf freitag, samstag, sonntag od. montag, so wird d. markt dienstags darauf gehalten.

St. Jörgen, auf Georgi.

St. Leon, Amts Philippsburg, am ersten dienstag nach Allerheiligen

St. Pergen, mont. vor Fronleichnam, mont. vor Mar. Geburt.

St. Wendel, donnerst. vor Palmsonnt., dienst. vor Pfingsten, Anna, Tag vor Mar. Geb., Wendelin Nicolauß; fällt einer freit., samstag od. sonnt., ist er montags.

Sasbach bei Achern, auf Cathar. u. wann Cathar. am freitag, samst. oder sonnt. fällt, so ist er jedesmal mittwochs zuvor.

Schafhausen, 1. d. 25. Jan., 2. d. 27. Mai, 3. d. 25. Aug., 4. d. 11. Nov.

Scheidenhardt, 1. Sonntag nach dem 23. April, 2. Sonntag nach dem 40. August, 3. Sonntag nach dem 1. Oct.

Schenzell, 1. den 1. Mai, 2. Barthol., 3. Simon und Judä.

Schiltach, 1. Matthias im Febr., 2. Peter Paul den 29. Juni, 3. Jakob d. 25. Kult. 4. Matthäus den 21. Septbr., 5. Andreas den 30. Nov. Sollte einer dieser Tage auf einen Sonntag fallen, so wird der markt den Tag darauf gehalten.

Schliengen, mont. nach erster Fastnacht, mont. nach Trinit., mont. nach Fronfasten im Septbr., montag an oder nach Andreas.

Schönau, Oberamt Heidelberg, Krämerm. : 1. montag nach Oskii, 2. den ersten montag im Oktbr., 2.

den 18. Novbr. Viehm. : 1. den ersten montag im März, 2. den ersten montag im Mai, 3. den zweiten montag im Juni, 4. den dritten montag im Oktober.

Schönau im Wiesenthal, 1. Montag nach Quasimod., 2. Job. Tauf., 3. letzten Montag im Oktbr. Schopsheim, dienst. vor Fastnacht, wird wie an den übrigen zugleich Viehmarkt gehalten; dienst. nach Pfingsten, dienst. nach Michaelis, dienst. vor Lucia.

Schramberg, Vieh- u. Krämerm. : 1. mont. nach Kätare, 2. am zweiten mont im Mai, 3. Vitus, 4. Laurent., 5. am zweiten montag im Oct., 6. Nicolai. Fällt der 3., 4. u. 6. auf einen freit., samst. od. sonnt., so wird der Markt te am darauf folgend. mont. abgehalten.

Schriesheim, Viehm. : der 1. den ersten dienst. im März, der 2. den letzten dienst. im Juli, der 3. den letzten dienst. im August, d. 4. den letzten dienst. im Oktbr. Die Krämerm. bei 1, 2 und 3 werden den Tag nach und bei 3 den Tag vor dem Viehmarkt abgehalten.

Schweigen, 1. Sonntag nach Georgi, 2. dienstag nach Allerheiligen.

Schwezingen, Viehm. : 1. dienst. nach Josephi, 2. dienst. nach Job., 3. dienst. vor Mich. Krämerm. : jedesmal die zwei folgenden Tage nach den Viehmärkten, Gerspinnselfmarkt: dienst. nach Martini.

Seckingen, 1. d. 6. März, 2. d. 25. April, 3. am Kirchweihmontag, 4. d. 30. Nov. Fällt der 1. 2. u. 4. auf freit., samst. od. sonnt., so ist der Markt den folgenden montag.

Seelbach, 1. Ofterdienst., 2. Pfingst- dienst., 3. Michaeli, 4. Katharina. Fällt einer dieser zwei letzten Tage auf einen sonnt., so wird der markt den folgenden montag gehalten.

Sieglersbach, 1. montag nach dem ersten Sonntag im mai, 2. montag nach dem ersten Sonntag nach Bartholomä.

Singen, Krämer- u. Viehm. : 1. am ersten montag im Juni, 2. am Donnerstag nach Mar. Geb., 3. am montag vor martini. — Fällt einer dieser märkte auf einen feiertag, so wird er acht Tage später gehalten.

Sinßheim, Krämerm. : 1. Dienst. vor Joseph, 2. mont. nach Mar. Himmelf., 3. montag vor Martini. Viehm. : 1. dienst. vor Fastnacht, 2. den 2ten dienst. im Mai, 3. dienst. vor Egidii, 4. dienst. vor dem ersten Advent Fruchtmärkte: montags jeder Woche. Fällt auf diesen Tag ein

feiertag, so wird der markt am dienstag abgehalten

Solochurn, 1. den 3. Dienst. im Janer, 2. den 1. Dienst. in der Fastn., 3. Dienst. nach Sonntag Kätare, 4. Ofterdienst., 5. Dienst. nach Sonntag Cantate, 6. Pfingstdienst., 7. den 2. Dienst. im Juli, 8. den 2. Dienst. im August, 9. den 3. Dienst. im Sept., 10. Dienst. nach Gallus, 11. den 2. Dienst. im Dezember.

Spreyer, 1. Sonnt. vor Allerheiligen, 2. Sonnt. vor Christi Hirnmolk.; dauert 8 Tage. — Frucht. jeden Dienst.

Staufen, Stadt, 1. dienst. in der ersten Fastenwoche, 2. dienst. in der Kreuzwoche, 3. am Josobitag, 4. Martinitag; fällt einer der zwei letztern auf sonntag, so ist der Markt Montags drauf.

Stein am Rhein, 30. April. Stein b. Forzh., Vieh- u. Krämer- märkte: 1. d. 2. mont. nach Fastn., 2. d. 1. mont. n. Martini.

Steinbach b. Bühl, 1. Vieh- u. Krämerm. mittw. nach Valent.; fällt Valent. a. mittw., so ist der markt am nämli. T., 2. Krämerm. mittw. vor Palmsonnt., fällt auf dies. Tag ein feiert., so ist er Tags vorher, 3. Krämerm. mittw. nach Jakobi, 4. Vieh- u. Krämerm. mittw. nach Catharine.

Steinheim an der Murr, an Lichtm., 4. Juni, Maith.

Steinwenden, letzten Mai, 8. Septbr. Stetten am Heuchelberg, Job. Tauf.

Stetten am kalten Markt, Vieh- u. Krämerm. : 1. am dienst. nach Josephstag, 2. am zweiten dienst. im Juni, 3. am dienst. vor Mar. Geb., 4. am dienst. vor Martini.

Stettfeld bei Bruchsal, den zweiten dienst. nach Oftern.

Strasbourg hält Weß. die 1ste am Christtag, die 2te auf Johanni.

Strümpfelbrunn, 1. Dienst. nach Rogate, 2. Dienst. nach Jakobi, 3. Dienst. vor Sim. Jud. Fällt auf einen dieser Tage ein feiertag, so wird der markt am folgenden Tag gehalten.

Stüblingen, Krämer- u. Viehm. : 1. montag nach drei König, 2. mont. vor Kätare, 3. mont. nach Georgii, 4. mont. n. Frohnleichn., 5. mont. v. Barthol., 6. mont. n. Mich., 7. Mont. vor Mart.

Sulz a. Neck., Ros. Vieh- u. Krämerm. : 1. Donnerst. nach Friedrich im März, 2. am ersten Donnerst. im Juni (fällt auf diesen Tag das Fronleichnamsfest), so ist der markt

am Freitag darauf, 3. am Donnerstag nach Egedi, 4. am Donnerstag vor Sim. Jud. Vieh- u. Krämerm.: 5. am Donnerstag vor Thomä. — Schafmärkte: 1. am letzten Donnerstag im März, fällt auf denselben ein Feiertag, so ist der Markt am Freitag hernach, fällt aber der grüne Donnerstag darauf, so ist der Markt am Mittwoch vorher) 2. Freitag nach Egedi, 3. Freitag vor Sim. u. Judä, d. h. Freitag nach dem Krämermarkt.

Zegernau, Vieh- u. Krämerm.: 1. mittw. vor Sonntag Lätare, 2. mittwoch nach Gallusstag.

Zhann, im Elsas, am zweiten Montag jeden Monats, mit Ausnahme des Juli, in welchem der Markt am ersten Tag dieses Monats gehalten wird.

Zhiengen bei Waldsbüt, Krämer- u. Viehm.: 1. an Blasitag, 2. Montag nach dem weißen Sonntag, 3. Dienst. vor der Pfingstwoche, 4. Joh. Tauf., 5. Barthol., 6. Michaeli, 7. Andreas. Fallen der 1., 4., 5., 6. u. 7. auf einen Sonntag, so wird der Markt am nächsten Montag darauf gehalten.

Ziefenbronn, Vieh- und Krämerm.: am zweiten Montag im Mai, Jakob, Simon Jud.

Zreiberg, 3. Febr., 3. Mai, 4. Juli, 24. Aug., 29. Sept., 16. Oktbr., 25. Novbr., 27. Dezember.

Zrochelsingen, 1. mont. n. Lätare, 2. Pfingstdienst., 3. Matthäi; fällt aber Matthäi auf einen Sonntag oder Donnerstag, so wird der Markt an dem darauf folgenden Montag gehalten, 4. Montag vor Martini.

Zueblingen, am ersten Mittwoch im Mai.

Zlm bei Oberkirch, 1. Montag vor Fastn., 2. mont. nach Matthäus. Anterachern, Ofterdienst., Pfingstb. Anter-Lappel bei Bühl in der Markgrafschaft, mittwoch nach Matth. Raibingen a. d. Enz, Krämer-, Vieh- u. Rogm.: 1) Dienstag an od. nach dem 8. März, 2) Dienstag an oder vor dem 1. Mai, 3) Dienstag an oder nach dem 8. Juli, 4) Mittwoch nach Martini zugleich auch Hanfm. — Besonderer Vieh- u. Rogm.: Donnerst. nach dem ersten Sonnt. im Sept.

Zillingen, Fahr- und Viehmarkt, 1. am Ofterdienst., 2. am 1. Mai, 3. am Pfingstdienst., 4. an Jakobi den 25. Juli, 5. an Matthäus den 21. Septbr., 6. an Simon u. Jud. den 28. Oktbr., 7. an Thomastag den 21. Dezbr., 8. Vieh- u. Frucht-

markt am zweiten Dienst. im Monat März.

Zöhrenbach, Vieh- und Krämerm.: 1. Donnerstag nach Georgi, 2. Montag nach Petr. u. Paul., 3. am Montag auf den ersten Sonntag im Octbr. oder Rosenkranzmont., 4. Montag nach Martini.

Zorderweidenthal, Krämermärkte: 1. Sonntag nach Lätare, 2. Sonntag vor Joh., 3. Sonnt. nach Gallus. Viehm. am ersten Montag jeden Monats.

Zadenheim, Viehm.: vom Monat März bis Dez. jedesmal den 3ten Montag; Krämerm. Sonnt. nach Georgi, Sonnt. nach Martini.

Zaibstadt, 1. Montag vor Joseph, 2. Montag vor Pfingsten, 3. Montag vor Mar. Geburt, 4. Montag nach Martini; fällt aber Martini auf einen Sonnt., so wird der Markt am zweiten mont. darauf gehalten.

Zaidkirch, 1. Krämer- u. Viehm. letzten Donnerstag im Febr., 2. Krämerm. Phil. Bat., fällt dies. Tag auf einen Sonntag, so ist der Markt nächsten Donnerstag. 3. Krämer- u. Viehm. letzten Donnerstag im Juli und 1. letzten Donnerstag im November.

Zaidorf, den Montag nach Galli, wenn es auf einen sonnt. fällt, den zweiten Montag darauf.

Zaltenbuch, donn. an oder in der Woche wann Vitus ist.

Zehr, 1. Donnerst. vor Fastnacht, 2. am 1. Donnerst. im Mai, 3. am 1. Donn. nach Barthol., 4. am 1. Donnerst. nach Martini.

Zeil, die Stadt, Ros-, Vieh- und Schweinm.: 1) am 2. Mont. im Februar; 2) am letzten Mont. im Juli. Ros-, Vieh-, Schwein- u. Krämerm.: 3) am Montag nach Lätare; 4) am mont. nach Quasimod.; 5) am mont. nach Trinit.; 6) an Bartholomäus, im Fall dieser Tag auf einen sonnt. fällt, am Montag darauf; 7) am Montag nach Gallus; 8) am Montag vor Thomas.

Zweinheim, Viehm.: 1. Dienst. vor Petr. Stuhl., 2. den letzten Dienst. im April, 3. den letzten Dienst. im Juni, 4. dienst. nach Mar. Geb. — Krämerm.: 1. Dienst. nach Judica, 2. dienst. vor Ehr. Simele, 3. Dienstag vor Michaeli, 4. dienst. nach All. Heil, 5. dienst. nach Nikolaus. Tritt an einem der dienst. ein Feiert. ein, so wird der Markt den folgend. Tag gehalten.

Zweil, 1. Georgii, 2. Matth. Wiesloch, 1. Ofterdienst., 2. Laurentiitag, 10. Aug., fällt solcher auf

Montag, so ist der Markt denselben Tag, fällt haur. aber auf dienst. oder mittw., so wird der Markt d. Montag zuvor gehalten, fällt Laurent. aber auf Freitag, samstag od. sonnt., so ist der Markt den darauf folgenden Montag. 3. den 6. Febr. od. Nicol., fällt Nicolai auf Sonntag, so ist d. Markt mont. darauf.

Zwildstett, den 2ten Dienst. im Okt. Wilgartswiesen, 1. Sonntag nach Kreuzerind, 2. Sonntag u. Montag nach Kreuzerhöhung.

Zwimpfen am Berg, Petri Stuhl., Mittwoch nach dem 1ten März, Pfingstdienstag, Barthol., Mittwoch nach Elisabeth.

Zwimfen im Thal, auf Petr. u. Paul., welcher 2 Tage dauert; fällt aber Petr. u. Paul. auf samst. od. sonnt., so wird der Markt den darauf folgenden Montag und dienst. gehalten.

Zwöffingen, Viehm.: 1. den zweiten Montag im Febr., 2. den letzten Montag im Juni. Krämermarkt ist jedesmal Tags darauf.

Zwolfach im Kinzigthal, Vieh- und Krämerm.: 1. mittw. vor Lätare, 2. mittw. vor Pfingst., 3. mittw. vor Laurentii, 4. mittw. vor Galli, und Krämerm. allein am Donnerst. in der ganzen Woche vor Weihnacht.

Zwoifersweiler, Phil. Bat., Laurent. Mar. Geb., Sim. Jud.; fällt einer auf Samst. oder Sonnt., ist es Dienstag hernach.

Zaisenhausen, Krämerm.: 1. Mar. Geb., 2. Thomastag. Fällt einer dieser Tage auf einen Samst. oder Sonnt., so wird der Markt am dienst. zuvor gehalten.

Zell am Hammersbach, Vieh- und Krämerm.: 1. Ofterdienst., 2. Pfingstdienstag, 3. Bartholom., 4. Sim. Jud. Fallen letztere auf einen Sonnt., so sind sie Mont. darauf.

Zell im Wiesenthal, Krämer- und Viehm.: 1. Fastnachtmontag, 2. am ersten Dienst. im Mai, wenn aber der erste Mai auf Mittwoch oder Donnerst. fällt, so wird er am Dienstag vorher abgehalten; 3. Kirchweihmontag.

Zurzach hält Vieh, 1. Pfingstdienstag 2. Egedi.

Zuzenhausen, 1. den ersten Mai, 2. Bartholom.

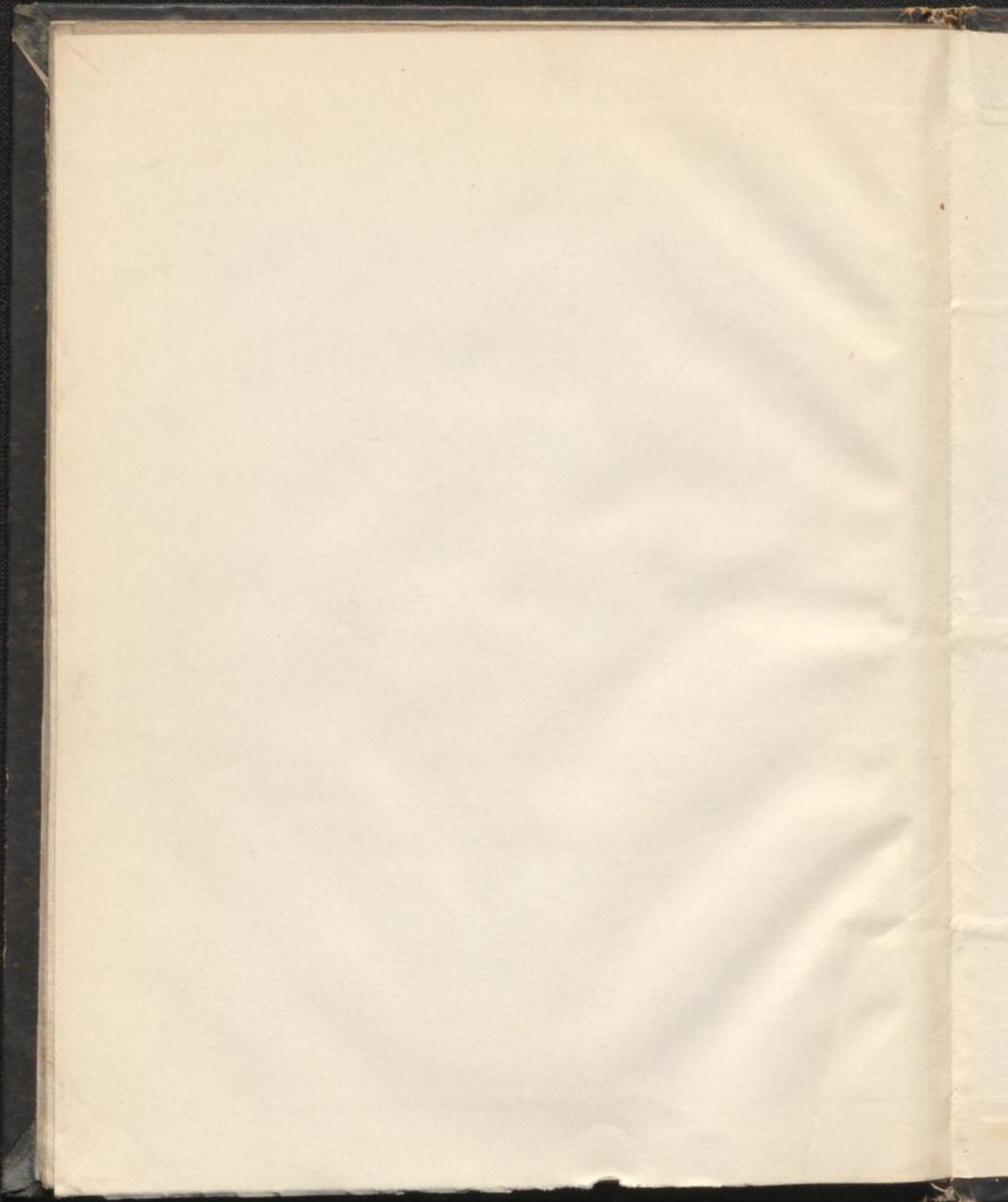
Zweibrücken, Viehm.; den ersten u. dritten Donnerstag jeden Monats Krämerm.: 1. Donnerst. nach Lätare, 2. den 2ten dienst. im Mai, 3. dienst. vor Jakobi, 4. dienst. nach Michaeli, 5. Andreasstag. — Frucht. jeden Donnerstag.

Das große 1 Einmaleins

	2	3	4																					
	3	2	3																					
	4	2	3	4																				
	5	2	3	4	5																			
	6	2	3	4	5	6																		
	7	2	3	4	5	6	7																	
	8	2	3	4	5	6	7	8																
	9	2	3	4	5	6	7	8	9															
10	2	3	4	5	6	7	8	9	10															
11	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11														
12	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12													
13	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13												
14	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14											
15	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15										
16	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16									
17	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17								
18	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18							
19	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19						
20	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20					
21	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21				
22	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22			
23	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23		
24	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
25	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25

BIBLIOTHEK
UNIV
FRL

3
9
24
576
25
623



J
3356

N12< 902831225 025



902831225 025 93

